

Blasmusik

2/2016
29. Jahrgang

IN TIROL

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES



Verlagsstamm 6050 Hall - P.b.h.
Postausgabungsnummer 02 2 030211 M

 Kultur
tirol



Mit Schwung voran

Landeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen
Militärmusik in voller Stärke
Aus- und Fortbildung in allen Fachbereichen

19+1 Sitzplätze



10+1 Sitzplätze



Alter Flößerweg 2a
A-6112 Wattens



BEI UNS FÄHRT DER CHEF AUCH PERSÖNLICH!

EGAL OB AUSFLUGSFAHRTEN ODER
URLAUBSREISEN IN GANZ EUROPA! WOHIN SIE
ES WÜNSCHEN! WIR LEGEN GRÖSSTEN WERT
AUF PERSÖNLICHEN SERVICE!

Tel. + 43 (0) 650 - 656 30 10
Fax + 43 (0) 52 24 - 93 7 33

37+1 Sitzplätze



49+1 Sitzplätze



E-mail: info@moser-bus.at
www.moser-bus.at

Tambourstab

extra leicht



www.dubsek.at

Länge 120 - 130 cm
vernickelte Kugel mit
Eichenlaubkranz
Natur hell lackiert oder
braun lasiert

Kordelfarben: rot-weiss, grün-weiss andere Kordelfarben auf Anfrage

HANDGEFERTIGTE
Blechblas- und
Solisteninstrumente

Miraphone Regionalhändler

Große Auswahl an
Blechblasinstrumenten ständig lagernd
sämtliches Zubehör für Musikkapellen

Reparaturen und Neulackierungen
aller Blasinstrumente

Geschenkartikel für Musikanten

Musikinstrumente
Karl DUBSEK

ERZEUGUNG • REPARATUR • SERVICE

Andreas-Hofer-Strasse 19, A-6020 Innsbruck, Tel. 0512-587302
Fax 0512-574423, e-mail: musik@dubsek.at, www.dubsek.at

edle Instrumente • gediegener Klang



Grafik & Foto: SternDruck, 6269 Fügen



„Die Daltons“ beim Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Innsbruck. Foto: BVT

Geschätzte Leserinnen und Leser der BiT!



Diese Überschrift wählte mein Vorgänger Josef Wetzinger über viele Jahre hinweg für das Editorial unserer Verbandszeitung und ich möchte sie als Zeichen der Wertschätzung unserer Leserinnen und Leser gerne beibehalten. Anlässlich der Generalversammlung wurde die Aufgabe des Landesmedienreferenten an mich übertragen. Die damit verbundene Betreuung unserer Verbandszeitung BiT empfinde ich als große Ehre, aber auch als Herausforderung.

Sepp Wetzinger und seine Vorgänger haben mit ihren Redaktionsteams das Blatt auf ein sehr hohes Niveau gebracht. Dafür möchte ich ihm, Ursula Strohal, Michaela Mair und den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besonders danken. Sehr erfreulich ist, dass alle drei genannten Personen weiter im Redaktionsteam bleiben. Nun gilt es aber, das Ansehen des Blattes zu halten und nach Möglichkeit zu steigern, damit Sie, geneigte Leserinnen und Leser, weiterhin vier Mal im Jahr eine lezenswerte Zeitschrift erhalten.

Sie halten die Nummer 2 – unsere Sommerausgabe – in den Händen. Stand die Ausgabe 1 ganz im Zeichen des Abschieds vieler verdienter Funktionäre, so werden diesmal die neuen Funktionäre zu Wort kommen. Mit viel Aufbruchsstimmung geben sie ihre Visionen für die nächsten Jahre preis.

Natürlich darf ein Rückblick über die äußerst gelungene Generalversammlung nicht fehlen. Der Vorausblick auf die Ereignisse der nächsten Monate lässt viele spannende Hörgelegenheiten für Musikantinnen und Musikanten erahnen. Besondere Höhepunkte sind die Bläserwoche 2016 und die Bezirksmusikfeste in den Tiroler Regionen. Vielversprechende Hörstunden warten bei den diesjährigen Promenadenkonzerten in der Hofburg. Alois Schöpf ist es gelungen, die besten Orchester Europas nach Innsbruck zu holen. Alle Veranstaltungen warten natürlich auf Euch, liebe Musikantinnen und Musikanten der Tiroler Blasmusikkapellen!

So wünsche ich allen Leserinnen und Lesern viel Genuss beim Lesen und schöne musikalische Stunden mit tollen Erlebnissen und viel Kameradschaft!
P.S.: Das Redaktionsteam freut sich über jede Rückmeldung.

Werner Mayr

Thema

Generalversammlung..... 4-8

Aktuelles

Kapellmeister-Fortbildung..... 9
Musik in kleinen Gruppen 10-11
Militärmusik 12-13
Bläserwoche..... 14-15
Jugendreferenten-Fortbildung 16
Stabführer-Fortbildung 17
Landesmusikfest 2017 18
Führungskräfte-Seminar..... 19

Mitteilungen 20-28

Panorama

Chronikfotos 29
Innsbrucker Promenadenkonzerte 30-31
Jugendarbeit in den Bezirken..... 32-33
Gratulationen..... 34-35
Neue Noten..... 36-37
Neue CDs 38

Bezirksmeldungen 39-48

Service

LV-Terminübersicht 49
Ausschreibungen 49
Kapellmeister gesucht..... 50

Titelhintergrund: Fotolia

Die nächste BiT erscheint im September 2016
Redaktionsschluss: 31. Juli 2016

Medieninhaber und Herausgeber: Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | Redaktion: Dr. Werner Mayr | Redaktionsteam: Mag. Elmar Juen, Josef Wetzinger, René Schwaiger, Markus Schiffer, Ursula Strohal, Michaela Mair | Produktion: AblingerGarber, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.ablinger-garber.at | Für den Versand verantwortlich: Mag. Elmar Juen | Verband: Klostersgasse 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: presse@blasmusik.tirol, www.blasmusik.tirol | LV-Büro: office@blasmusik.tirol | Jahresabogebühr EUR 15,- (ins Ausland plus Porto) | Die Redaktion behält sich Kürzungen und das Redigieren der zugesandten Beiträge vor.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wird mitunter nur die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unserer Texte gleichermaßen angesprochen fühlen. Wir danken für das Verständnis.



Alles neu im Blasmusikverband Tirol

Die diesjährige Generalversammlung des Tiroler Blasmusikverbands stand ganz im Zeichen des wohlgeordneten Wechsels nahezu der gesamten Führungsspitze.

Der Tag begann mit einer festlich gestalteten Messe in der Franziskanerkirche in Schwaz. Die Stadtmusikkapelle Schwaz intonierte unter anderem die Messe für großes Blasorchester von Josef Wetzinger. Das Werk ist als Auftragskomposition des Landesverbandes 2013 entstanden und wird inzwischen oft und gerne aufgeführt.

Restlos gefüllt war dann zu Beginn der eigentlichen Generalversammlung der Saal im „SZentrum Schwaz“; eine tolle Veranstaltungsadresse in der Silberstadt Schwaz. So zeigten sich sowohl der Präsident des Tiroler Blasmusikverbandes, Landeshauptmann Günther Platter, als auch Bürgermeister Dr. Hans Lintner in ihren Begrüßungsworten höchst erfreut über die Anwesenheit von über 600 Repräsentanten der Mitgliedskapellen sowie zahlreicher Ehrengäste.

Die Berichte im Rahmen der professionell durchgeführten Versammlung zeigten eine

stolze Bilanz der Arbeit der Blasmusikkapellen im abgelaufenen Vereinsjahr. Derzeit musizieren nahezu 15.000 Musikantinnen und Musikanten in einer der 302 Mitgliedskapellen. Ausgerückt wurde insgesamt 11.800 mal. Dafür wurden fast 15.000 Proben abgehalten. Die Kapellen sind ein wichtiger Faktor für die heimische Wirtschaft, die getätigten Ausgaben betragen im abgelaufenen Verbandsjahr ca. 8,7 Millionen Euro.

Spürbar wurde aber dem Haupttagesordnungspunkt – der Neuwahl des gesamten Vorstands – entgegengefebert. Dafür waren vor allem zwei Tatsachen ausschlaggebend: Erstens wurde zum ersten Mal geheim und schriftlich abgestimmt. Zweitens traten insgesamt 11 Vorstandsmitglieder teils aus Altersgründen, teils aus beruflichen oder privaten Gründen nicht mehr zur Wahl an. Unter ihnen Landesverbandsobmann RegR Siegfried Knapp, Landesverbandskapellmeister Prof. Mag. Hermann Pallhuber,

Geschäftsführer Roland Mair und Landesverbandsobmann-Stellvertreter OSR Richard Wasle, der bisherige Landesjugendreferent Dr. Wolfram Rosenberger und Landesstabführer Mag. Christian Zoller.

Als der Wahlleiter zur Ergebnisverkündung ans Rednerpult schritt, konnte man die sprichwörtliche „Stecknadel“ im Saal fallen hören. Die ernsten Gesichtszüge der zur Wahl stehenden Funktionäre entspannten sich aber angesichts des erreichten Traumergebnisses sehr schnell. Alle Personen erreichten eine Zustimmung von über 90 Prozent der Delegierten, teilweise fast an die 100 Prozent! Zustimmungswerte, von denen so mancher Politiker träumen würde. Das überragende Ergebnis ist vermutlich nicht zuletzt auf die gute und besonnene Vorbereitung des anstehenden Wechsels mit Diskussionen und Abstimmungen in allen Gremien über einen längeren Zeitraum zurück zu führen.



- 1 Die Stadtmusik Schwaz umrahmte die heilige Messe in der Franziskanerkirche wie auch die Versammlung im SZentrum.
- 2 Siegfried Knapp wurde nach sechs Jahren Landesverbandsobmann zum Ehrenobmann ernannt.
- 3/4 Dem Langzeit-Geschäftsführer Roland Mair und dem scheidenden LV-Obmann-Stellvertreter Richard Wasle, der 21 Jahre im Landesvorstand tätig war, wurden die Ehrenmitgliedschaften zuerkannt.
- 5 Hermann Pallhuber (im Bild mit seiner Familie) wird nach neun äußerst produktiven Jahren als Landeskapellmeister der Ehrenring des Blasmusikverbandes Tirol verliehen.
- 6 Der neue Landesverbandsobmann Elmar Juen (neben dem Präsidenten LH Günther Platter) erhält symbolisch den Schlüssel zum Blasmusikverband Tirol aus den Händen von Roland Mair und Siegfried Knapp.

Fotos: BVT-Mair

Der anschließende Teil der Versammlung, die von einer sehr gut disponierten Stadtmusikkapelle Schwaz unter KPM Armin Mitterer umrahmt wurde, stand ganz im Zeichen der Wertschätzung der ausscheidenden Mitglieder. Verbandsobmann RegR Siegfried Knapp wurde zum Ehrenobmann des Blasmusikverbandes Tirol ernannt. Geschäftsführer Roland Mair und OSR Richard Wasle erhielten für ihre Verdienste die Ehrenmitgliedschaft. Der verdiente LKPM Prof. Mag. Hermann Pallhuber darf künftig den Ehrenring des Verbandes tragen. Auch die weiteren ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden mit hohen Auszeichnungen bedacht. Sie werden diese allerdings im Rahmen anderer Veranstaltungen in festlicher Form überreicht bekommen.

Neben dem mit überragender Mehrheit wieder gewählten Präsidenten LH Günther Platter, ist nunmehr Mag. Elmar Juen als Obmann des Landesverbandes gemeinsam mit dem neuen Landeskapellmeister Dr. Rudi Pascher tätig. Neu gewählter Landesjugendreferent ist Martin Waldner BEd. Robert Werth bekleidet die Funktion des Landesstabführers.

In seinen einleitenden Worten gab der neue Obmann gleich seinen Wahlspruch bekannt, der für ihn eine Grundlage seiner Arbeit bildet: „Musik verbindet!“ Mit der Tiroler Landeshymne ging eine Generalversammlung zu Ende, die wohl in die Geschichte des Verbandes im positiven Sinn eingehen wird.

WM



Anwesenheit bei der Generalversammlung 2016

Bei der heurigen Generalversammlung am 13. März 2016 in Schwaz waren alle 19 Bezirksverbände vertreten und Delegierte von 226 Musikkapellen anwesend.

Bezirksverband	MK gesamt	MK anwesend	in %
Innsbruck Stadt	18	11	61,11 %
Innsbruck Land	16	9	56,25 %
Hall	16	14	87,50 %
Schwaz	15	14	93,33 %
Zillertal	15	10	66,67 %
Rattenberg und Umgebung	16	13	81,25 %
Unterinntaler Musikbund	21	20	95,24 %
Brixental	11	9	81,82 %
St. Johann i.T.	12	10	83,33 %
Wipptal-Stubai	15	14 (1 entsch.)	100,00 %
Telfs	13	7	53,85 %
Seefeldler Hochplateau	4	4	100,00 %
Silz	13	12	92,31 %
Imst	16	15	93,75 %
Landeck	32	25	78,13 %
Außerferner Musikbund	35	21	60,00 %
Lienzer Talboden	15	7	46,67 %
Pustertal Oberland	10	5	50,00 %
Iseltal	9	6	66,67 %

„Musik verbindet“

Mag. Elmar Juen, der neue Landesobmann des Blasmusikverbandes Tirol, im Gespräch.

BiT: Herr Juen, seit 13. März 2016 sind Sie nach einem Jahr der Einarbeitung Landesobmann des Tiroler Blasmusikverbandes. Bedeutet das für Sie einen Einschnitt in Ihrem Leben?

Elmar Juen: Ja, natürlich. Es ist ein neuer Abschnitt in meiner Tätigkeit als Funktionär in der Tiroler Blasmusik. Der Aufgabenbereich des Landesobmannes ist doch wesentlich umfassender, als jener in meinen bisherigen Funktionen – inhaltlich und räumlich.

BiT: 302 Kapellen unter Ihrem Dach: Spannung, Bangen, Stolz, Freude, Besorgnis, Nachdenklichkeit, Angst, Aufbruch?

Juen: Spannung – ja, denn ich sehe die Aufgabe als große Herausforderung. Stolz – ja auch, aber nicht im Sinne diese Funktion erreicht zu haben, sondern dass mein bisheriges Wirken als Blasmusikfunktionär derart war, dass mir die Bewältigung der Aufgaben des Landesobmannes zuge-
traut wird. Aufbruch – ja, ich sehe die Blasmusik nicht als etwas Statisches, sondern als etwas sehr Dynamisches. Es gilt Wege zu gehen – auch neue – und dazu ist natürlich ein Aufbruch notwendig. Nachdenklichkeit – ja, denn ich bin ein Mensch, der in der Regel analysiert und nachdenkt, und dann erst Handlungen setzt. Freude – ja, Bangen, Besorgnis, Angst – nein, weil ich überzeugt bin, dass sich die Tiroler Blasmusik derzeit in einer guten Situation befindet und auch einer guten Zukunft entgegengeht. Ich sehe mich also keinesfalls in der Rolle eines Krisenmanagers, der ein marodes Unternehmen zu sanieren hat!

BiT: Was hat Sie bewogen, diese Aufgabe zu übernehmen?

Juen: Ich bin seit mehr als 40 Jahren Musikant. Die Blasmusik ist ein wesentlicher Teil meines Lebens und hat meine Persönlichkeit stark mitgeprägt. Aus den zahlreichen Begegnungen mit Musikantinnen und Musikanten weiß ich, dass das Mitwirken in der Blasmusik für viele Menschen zu einem sinnerfüllten Leben beiträgt. Für jedes einzelne Mitglied hat das Spielen in einer Musikkapelle eine eigene, ganz persönliche Bedeutung. Das ist ein Grund, weshalb ich mich für ein funktionierendes Blasmusikwesen in Tirol einsetze. Weiters hat die Blasmusik auch vielfältige Bedeutung für die Öffentlichkeit, die ich in diesem Rahmen nur andeuten kann: für



Foto: BVT/Mair

das Dorfleben, für das gesellschaftliche Miteinander und nicht zuletzt für die kulturelle Vielfalt in unserem Land. Ich betrachte es als Verpflichtung des Tiroler Blasmusikverbandes, die Musikkapellen zu unterstützen, dass sie diese Aufgaben bestmöglich erfüllen können. Auch zu dieser Verpflichtung möchte ich einen Beitrag leisten.

BiT: Wo steht die Tiroler Blasmusik heute, wie sehen Sie die Zukunft?

Juen: Konsequente Arbeit in den Kapellen, Bezirksverbänden und im Landesverband

haben der Tiroler Blasmusik zu ihrem heutigen Status verholfen. Dazu ein paar Zahlen: es gibt in Tirol mehr Musikkapellen als Gemeinden mit einer durchschnittlichen Zahl von über 50 Mitgliedern. Die Blasmusik ist also in ganz Tirol präsent. Die Bedeutung kann aber keineswegs nur in Zahlen gemessen werden, sie geht weit darüber hinaus. Ich sehe in der heutigen Situation auch eine gute Basis für die Zukunft. Die Musikkapellen haben einen großen Zustrom an jungen und, dank eines hervorragenden musikalischen Ausbildungswesens, sehr gut qualifizierten Musikan-



Foto: privat-Wineberger

tinnen und Musikanten. Auch der Frauenanteil in den Reihen der Musikkapellen wird erfreulicherweise immer größer. Ich denke, dass die Blasmusik auch in einer sich wandelnden Welt in Zukunft ihren Platz haben wird.

BiT: Sie waren unter anderem Jugendreferent, Bezirksobmann und 17 Jahre lang Kapellmeister. Sind Ihnen diese Erfahrungen bereits in der Einarbeitungsphase zugute gekommen?

Juen: Natürlich, die jahrelange Erfahrung in verschiedenen Funktionen ist für mich eine wichtige Voraussetzung für diese Tätigkeit. Gerade der Obmann ist für die Gesamtorganisation und die Koordination zuständig, und da schadet es nicht, wenn man auch die Gegebenheiten und Herausforderungen in den einzelnen Fachbereichen kennt.

BiT: Den Blasmusikbezirk Landeck prägten Sie neun Jahre lang als Obmann. Was haben Sie bewegt, was machte Ihnen Sorge?

Juen: Ich hoffe, dass ich einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Blasmusik im Musikbezirk Landeck leisten konnte. Wichtig waren mir ein hochwertiges Fortbildungsangebot für die Jugend, aber auch Fortbildungsangebote für alle Musikanten und Funktionäre. Auch die Förderung der Kommunikation unter den Kapellen sowie die Kommunikation zwischen Kapellen und Verband – der Bezirksverband ist ja das Bindeglied zum Landesverband – war eines meiner Anliegen. Ich habe auch versucht, die Verbandsarbeit möglichst professionell zu gestalten im Sinne einer modernen Vereinsführung, das

heißt klar strukturierte organisatorische Abläufe, moderne Kommunikation und ein einheitliches Auftreten (Logo, Homepage). Sorgen habe ich mir gemacht, wenn bei Kapellen Probleme auftraten – besonders wenn diese den zwischenmenschlichen Bereich betrafen. Das war aber eher selten der Fall!

BiT: Was sind Ihre Kernkompetenzen und Aufgaben als Landesobmann? Worin liegt Ihre Verantwortung?

Juen: Ich habe meine neue Funktion unter dem Motto „Musik verbindet“ angetreten. Dies gilt auch für meine Aufgaben als Landesobmann. Als eine meiner Hauptaufgaben sehe ich, bestehende Verbindungen zu stärken beziehungsweise neue herzustellen und zwar sowohl innerhalb des Blasmusikverbandes, als auch nach außen, vornehmlich zu den musikalischen Bildungsinstitutionen, zu den weiteren Kulturträgern, zu den Verbänden, die ähnliche Ziele verfolgen, und natürlich auch zu den politischen Entscheidungsträgern.

Als meine Kernkompetenzen würde ich Kommunikation, Koordination und Kooperation bezeichnen.

BiT: Was ist Ihnen wichtig, was wollen/müssen Sie erreichen?

Juen: Wichtig ist mir, dass sich die vielen Musikantinnen und Musikanten in der Tiroler Blasmusik wohlfühlen, dass eine Weiterentwicklung stattfindet und dass die Blasmusik als Säule der Tiroler Kultur in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

BiT: Treffen Sie Ihre Entscheidungen allein, oder sind Sie ein Teamplayer?

Juen: Ich bin auf jeden Fall ein Teamplayer. Die Problemstellungen werden auf den jeweils passenden Ebenen diskutiert und Entscheidungen immer vom Team getragen.

BiT: Zwei wesentliche Merkmale dieser Verbandswahl 2016 waren der Generationensprung und die Einbindung von noch mehr Musikanten aus den Bezirken in die Verbandsfunktionen. Sollen diese Trends auf allen Ebenen fortgesetzt werden?

Juen: Generationensprünge sind meiner Meinung nach notwendig. Das heißt nicht, dass jüngere Funktionäre besser arbeiten als die älteren, aber sie bringen neue Ideen und Perspektiven ein und tragen so zur Weiterentwicklung bei. Die Einbindung von Funktionären aus allen Musikbezirken ist auf Grund der Zahl nicht möglich. In erster Linie ist für mich die Qualifikation einer Person für eine Funktion im Landesverband wichtig und erst in zweiter Linie ihre Herkunft. Trotzdem ist es gelungen, im derzeitigen Vorstand eine möglichst breite regionale Streuung zu erreichen. Außerdem glaube ich, dass die Kommunikation und Organisationsstruktur im Blasmusikverband Tirol so gestaltet ist, dass die Bedürfnisse der Kapellen aus allen Landesteilen berücksichtigt werden.

BiT: Die Anforderungen an die Vereinsfunktionäre haben sich enorm gesteigert. Gibt es Hilfe und Unterstützung?

Juen: Es stimmt auf jeden Fall, dass heute die Anforderungen an Vereinsfunktionäre sehr hoch »

sind. Dies gilt sowohl in musikalischer Hinsicht als auch in organisatorischer. Der Tiroler Blasmusikverband bemüht sich seit Jahren in Zusammenarbeit mit den musikalischen Bildungseinrichtungen des Landes, für Kapellmeister aller Leistungsstufen eine fundierte Aus- und Weiterbildung zu gewährleisten. Von Seiten des Österreichischen Blasmusikverbandes werden hochkarätige Seminare für Jugendreferenten und Führungskräfte veranstaltet, die durch weitere Fortbildungsangebote des Landesverbandes ergänzt werden. Ein wesentliches Ziel des Landesverbandes ist, die Funktionäre in ihrer Tätigkeit bestmöglich zu unterstützen.

BiT: Wie kann man den kleinsten Kapellen helfen? Werden sie bei den gesellschaftlichen Veränderungen überleben?

Juen: Der Landesverband ist für alle Musikkapellen da – unabhängig von ihrer Größe und Leistungsfähigkeit. Ich habe ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der kleinen Kapellen! Kleine Kapellen können durchaus überleben, wenn sie eine ihren Gegebenheiten angepasste musikalische Tätigkeit entfalten. Ich kenne in meinem Heimatbezirk Landeck Beispiele, wo kleine Kapellen ein zwar eingeschränktes Programm



Foto: BYT/Mair

spielen, aber das in hoher Qualität. Diese sind auch als Gastkapellen sehr gefragt.

BiT: Sie sind AHS-Lehrer und stehen, im Gegensatz zu Ihren Vorgängern, noch aktiv im Berufsleben. Wie geht sich so viel Belastung aus? Bleibt noch Zeit für die Familie?

Juen: Der zeitliche Aufwand der Tätigkeit ist schon beträchtlich, aber gemeinsam mit meinen beiden Stellvertretern sind wir ein Team, das sich die Aufgaben teilt. Eine solche Aufgabentei-

lung ist in allen Fachbereichen notwendig, sonst könnten die Funktionen nicht ehrenamtlich ausgeübt werden.

Zeit für die Familie muss bleiben, aber das Leben mit der Blasmusik ist für alle Familienmitglieder nicht neu und mit Verständnis lässt sich Vieles vereinbaren.

BiT: Was bedeutet Ihnen persönlich das Musizieren? Ihr Instrument? Auch jenseits der Blasmusik: Welche Musik lieben Sie?

Juen: Das aktive Musizieren ist für mich sehr wichtig, denn es gehört seit Kindheit zu meinem Leben. Begonnen hat meine „musikalische Karriere“ als Volksmusikant, mein erstes Instrument war die Zither. Wenige Jahre später verlagerte sich mein Schwerpunkt auf die Blasmusik, als ich zur Musikkapelle Zams als Trompeter kam. Nach meiner Tätigkeit als Kapellmeister wechselte ich wieder in die Reihen der Musikanten, aber auf einem anderen Instrument, nämlich Posaune. Im Rahmen meines Studiums der Musikpädagogik an der Hochschule Mozarteum in Innsbruck erhielt ich eine klassische Musikausbildung. Meine Interessen sind also bis heute durchaus auch jenseits der Blasmusik. Auch hier gilt „Musik verbindet“.

Der neue Landesverbandsvorstand

**Landeshauptmann
Günther Platter**
Präsident



Rudolf Pascher
Landeskapellmeister



René Schwaiger
Landesjugendreferent
Stellvertreter



Markus Schlenck
Landesfinanzreferent



Elmar Juen
Landesverbandsobmann



Martin Scheiring
Landeskapellmeister
Stellvertreter



Klaus Strobl
Landesjugendreferent
Stellvertreter



Martin Kammerlander
Landeschriftführer




Andreas Berger
Landesverbandsobmann
Stellvertreter



Josef Wetzinger
Landeskapellmeister
Stellvertreter



Robert Werth
Landesstabführer



Werner Mayr
Landesmedienreferent



Raimund Winkler
Landesverbandsobmann
Stellvertreter



Martin Waldner
Landesjugendreferent



Markus Schiffer
Landesstabführer
Stellvertreter



Alois Leitinger
LandesEDV-Referent





Kapellmeister-Fortbildung

Ab Herbst 2016 starten wieder Module zur Kapellmeister-Fortbildung mit sehr praxisnahen Programmen und erfahrenen Dozenten. Die drei Module sind einzeln wählbar. Herzliche Einladung zur Teilnahme!

Modul I: Fortbildungstage im Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck, 9:00 – 16:00 Uhr

A-Kurs: Schnupperkurs für Anfänger

ca. 10 Teilnehmer/innen pro Termin möglich

Inhalte: Impulsreferat (Hauptdozent des B-Kurses), Grundlagen des Dirigierens und erste Dirigiererfahrungen mit dem Praktikumsorchester/Werke der Stufe A (Choral, JBO-Stück)

B-Kurs: Fortbildung für Kapellmeister

ca. 10 Teilnehmer/innen pro Termin möglich

Inhalte: Impulsreferat des Hauptdozenten, Dirigierunterricht in Kleingruppen (Lehrkräfte des TMSW) und Praxiserfahrungen mit dem Praktikumsorchester/Werke der Stufe B und C.

Das Praktikumsorchester wird von allen Kursteilnehmern gebildet.

Termine, Themen, Referenten:

Termine 2016/17	Thema des Impulsreferates	Dozenten
Samstag, 19.11.	„jetzt beginnt`s“ Die Partitur– erste Kontakt mit dem Werk <i>Einrichten von Partituren, Registrierungen, Klangerwartung, ...</i>	Hauptdozent: Stefan Köhle (T) Dirigieren: Florian Pranger Gerhard Guggenbichler Michael Roner
Samstag, 14.1.	„jetzt groovt`s“ Latin und andere modische Stile im Blasorchester	Hauptdozent: Philipp Kufner (D) Dirigieren: Stefan Köhle Florian Pranger Gerhard Guggenbichler
Samstag, 11.2.	„jetzt gelingt`s“ Wertungsspiele in Europa, Vorbereitung zu Wettbewerben <i>Schlüsselkriterien bei Wertungsspielen: Dynamik: welche Auswirkungen hat das auf die Klangbalance und das Musizieren; wie gestalte ich dynamische Veränderungen, ...</i>	Hauptdozent: Johnny Ekelboom (NL) Dirigieren: Stefan Köhle Florian Pranger Gerhard Guggenbichler

Modul II: Praxis-Coaching bei einer Musikkapelle

- für Kapellmeister, Dirigierschüler des TMSW und Studenten des Konservatoriums
- maximal 6 aktive Kandidaten, zusätzlich passive Teilnehmer
- Partituren aus dem Repertoire der Kapelle werden von den Teilnehmern vorbereitet. Der Dozent macht eine Vorbesprechung des Praktikums (Partituranalyse, Dirigiertechnik, Interpretation, Probendidaktik und -pädagogik, ...), dann folgt das Praktikum bei einer Musikkapelle (ca. 20 Minuten pro Kandidat inkl. Betreuung durch Dozent)
- Ablauf:

18:00	Vorbereitungslektion:	2 UE
	– Partitur einrichten, Partituranalyse	
	– Klangarbeit, Interpretation	
20:00	Probe mit der Kapelle:	2 UE
	– Coaching der Dirigenten	
22:00	Feedbackrunde	1 UE

Dozenten: Peter Kostner, Hermann Pallhuber
Termine: März/April 2017 (genauere Festlegung folgt)

Modul III: Lehrprobe

- Gezieltes Arbeiten an zwei Stücken mit dem Kapellmeister/der Kapellmeisterin und dem Dozenten.
- Spezielle Vorbereitung zu Wertungsspielen oder Jahreskonzerten
- Termine/Zeitplan: Die möglichen Tage werden erst fixiert.
 19:30 – 20:00 Uhr: Besprechung Kapellmeister – Dozent
 20:00 – 21:45 Uhr: Probe mit dem Kapellmeister und Dozenten
 21:45 – 22:00 Uhr: Feedback



R.E.T. Chamber Brass



Holzworm

Fotos: BVT

Musik in kleinen Gruppen

Hervorragende Leistungen beim Landeswettbewerb in Innsbruck

Am 16. April war es wieder so weit: Die junge Elite des Tiroler Blasmusikverbandes versammelte sich in den Ursulinenäulen in Innsbruck, um sich für den Bundeswettbewerb von „Musik in kleinen Gruppen“ zu qualifizieren. Über 50 Ensembles hatten in den Bezirkswettbewerben überzeugen können und hofften nun auf ein Weiterkommen.

Eine Jury bestehend aus renommierten österreichischen Musikpädagogen gab gekonnt ihre Bewertungen ab. Jedes vorgetragene Musikstück wurde einzeln bewertet, der Durchschnitt der gesammelten Punkte ergab die Punkteanzahl für jedes Ensemble. Möglich waren bis zu 100 Punkte.

Viel Zeit für die Vorbereitung blieb nicht, da die letzten Bezirkswettbewerbe erst einen Monat zurücklagen. Jedoch spornte dieser Zeitdruck an, das sah man auch an den gesammelten Punkten. Präsentiert wurden nicht nur musikalische Leckerbissen, sondern auch ein professionelles Auftreten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Besonders die Kleidungsauswahl einiger Ensembles brachte die Juroren zum Schmunzeln. Von klassischen Anzügen bis zu traditionellen Trachten und schrillen Farben war alles dabei. Von den rund 50 angetretenen Formierungen

konnten sich sechs Gruppen für den Bundeswettbewerb in Graz qualifizieren. In der Stufe A die „Flutlichter“ mit 96,00 Punkten unter der Leitung von Bernhard Winkler, in der Stufe B das Ensemble „The Ladybirds“ mit 95,33 Punkten unter Mariana Auer. Mit 98,00 und somit Tageshöchstpunktzahl qualifizierte sich „R.E.T. Chamber Brass“ unter der Leitung von Andreas Lackner in der Stufe C. In der Altersklasse D konnte „Holzwurm“ unter Stefan Matt mit 95,00 Punkten überzeugen und in der Stufe S das Ensemble „Duett Fluett“ mit 97,67 Punkten. Auch eine vereinseigene Besetzung wurde zum Bundeswettbewerb entsandt: In der Stufe A konnte das Holzbläsertrio „RubReg-Time“ der BüMK Reutte überzeugen und erreichte unter der Leitung von Attila Bubreg 95,33 Punkte!

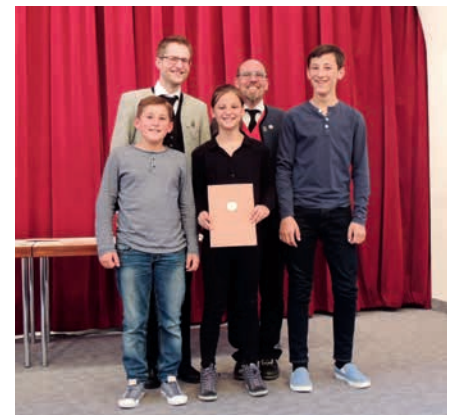
Nach der anstrengenden Wertung konnten alle Teilnehmer die Landeshauptstadt besichtigen. Es wurden Freikarten für Alpenzoo und Tirol-Panorama zur Verfügung gestellt, welche von den Instrumentalisten gerne genutzt wurden.

Großer Dank gilt allen Ensembles und besonders den Ensembleleiter/innen für die harte Arbeit in den letzten Monaten. Auch allen Jugendreferenten, die in die Organisation der

Bezirkswettbewerbe involviert waren, ein herzliches Vergeltsgott! Ohne die vielen freiwilligen Stunden wäre ein solcher Wettbewerb nicht möglich. Abschließend sei Landesjugendreferent-Stv. Klaus Strobl für die Organisation des Landeswettbewerbs gedankt, ebenso allen Helfern!

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu den erbrachten Leistungen und wünschen den Qualifizierten für den Bundeswettbewerb in Graz viel Erfolg!

René Schwaiger



Trio BugReg Time



Flutelichter



The Ladybirds



Duett Fluett

Ensemble	Leiter	Vereinseigen	Stufe	Punkte	Kategorie
Dangerous Flats	Sabrina Reheis	MK Haiming	Junior	87	Holz
The Little Pitzis	Mirka Schuler		Junior	88,67	Schlag
Die glorreichen Sieben	Wolfgang Neurauder		Junior	89,33	Holz
Arch 1 - XaLuMaMa	Thomas Steinbrucker		Junior	89,33	Blech
Clarikids	Michael Mattersberger		Junior	90	Holz
Cilares	Martin Flörl		Junior	90	Blech
Trumpetboys JOLAST	Raimund Walder		Junior	92,33	Blech
Schmirner City Madl	Eva Laubach	MK Schmirn	A	83,67	Holz
Staner Buam	Martin Patscheider	MK Stans	A	87,00	Blech
Die Daltons	Roland Wildauer		A	89	Blech
Trio BubReg-Time	Attila Bubreg	BüMK Reutte	A	95,33	Holz
Flutelichter	Bernhard Winkler		A	96,00	Holz
Sie & Se	Martin Flörl		B	85,00	Blech
# und Quer	Silvia Sprenger		B	87,33	Holz
Googlhupfa	Andreas Knapp		B	88,00	Holz
Tubissimo	Florian Trenkwalder		B	88,67	Blech
Flödsinn	Lydia Huber		B	90,33	Holz
Malagami	Thomas Gaugg		B	90,33	Blech
Swinging Clarinets	Stefan Matt		B	92,00	Holz
Two and a half men	Charly Mair		B	92,33	Schlag
Little Drummerboy`s	René Mair		B	94,33	Schlag
BubReg-Time & Co.	A. Bubreg u. L. Demeter		B	94,67	Holz
The Ladybirds	Mariana Auer		B	95,33	Holz
Duo Ovide	Sandor Somogyi		C	89,00	Blech
Quattro Saxoni	Peter Girstmair		C	90,00	Holz
Très Bois	Hannes Schober		C	91,00	Holz
SIGMOIDEUS	Peter Girstmair		C	94,00	Holz
POSATROM	Martin Mairer		C	94,00	Blech
Four Brass	Lito Fontana		C	96,00	Blech
R.E.T. Chamber Brass	Andreas Lackner		C	98,00	Blech
Sankt X 3 Trompeten Quartett	Martin Gratz		D	83,00	Blech
Org. Kirchberger Brass Knödl	Robert Mayr	BMK Kirchberg	D	85,00	Blech
Der flotte Dreier	Manuel Lämmle		D	85,33	Holz
Flötenduo	Hermann Unterberger		D	87,33	Holz
Posaunenquartett der STMK-Landeck	Gotthard Praxmarer	STMK Landeck	D	88,00	Blech
Holzbläserquintett `Quintessenz`	Christoph Schwarzenberger		D	88,33	Holz
The Big Pitzis	Mirko Schuler		D	89,33	Schlag
Holz vom Haldensee	Peter Besler	MK Grän	D	89,67	Holz
Quer ³	Florica Rainer-Zehm		D	90,00	Holz
List 8	Martin Sillaber		D	90,00	Blech
Klari.Art	Stephan Moosmann	MV Zirl	D	90,33	Holz
Aurum Quartett	Friedrich Schweiger		D	91,33	Holz
Clarinova light	Christoph Schwarzenberger		D	93,67	Holz
TubaHALLo	Werner Kreidl		D	94,00	Blech
Holzwurm	Stefan Matt		D	95,00	Holz
Duett Fluett	Anna Waldhart		S	97,67	Holz

Als bestes vereinseigenes Ensemble zum Bundeswettbewerb entsandt

Als Gruppensieger zum Bundeswettbewerb entsandt

Nach der Absage der „R.E.T Chamber Brass“ wird die zweitgereichte Gruppe „Four Brass“ zum Bundeswettbewerb entsandt.



Foto: Hörl



Foto: Gomig

Militärmusik in voller Spielstärke

In ganz Österreich hat die Nachricht, dass der Bundesminister für Landesverteidigung und Sport, Mag. Hans Peter Doskozil, die Militärmusikkapellen Österreichs wieder in voller Spielstärke aufbauen will, große Freude und positive Rückmeldungen ausgelöst.

Viele Menschen haben trotz Aussichtslosigkeit und Rückschlägen nicht aufgehört, sich gegen die derzeitige Formation der 20-Personen-Bläsergruppen zu wehren und sich für die Wiedereinführung der Militärmusikkapellen in voller Spielstärke einzusetzen. Allen voran ist Wolfram Baldauf, dem Obmann des Vereins „Militärmusikfreunde Österreich“, zu danken, der unermüdlich und allen Wider-

ständen zum Trotz stets sein Ziel – nämlich die Wiedereinführung der Militärmusikkapellen als Ausbildungsstätte für junge Blasmusiker – verfolgt und dafür gekämpft hat.

Nach der Landeshauptleute-Konferenz am 11. Mai 2016 hat uns unser Präsident, Landeshauptmann Günther Platter, mit der Information, dass es künftig wieder in jedem Bundesland eine Militärmusik in einer Stärke

von 43-47 Personen geben wird, große Freude bereitet. Militärmusiker können dann nach dem sechsmonatigen Grundwehrdienst eine siebenmonatige Verpflichtung als Zeitsoldat anhängen. Dies sind auch die bekannten Fakten laut Presseaussendung des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport. Wie die Neustrukturierung der Österreichischen Militärmusikkapellen aber im Detail ausschauen wird, stand zu Redaktionsschluss dieser BiT-Ausgabe noch nicht fest. Wir werden über dieses Thema laufend auf unserer Homepage www.blasmusik.tirol informieren.

Im Interesse der Blasmusiker und Blasmusik-Liebhaber ist zu hoffen, dass diese besondere Ausbildungsmöglichkeit für junge Blasmusiker sichergestellt, die entsprechende Budgetierung für Militärmusikkapellen gewährleistet und durch ein neues Konzept die musikalische Qualität wie von der Militärmusik Tirol gewohnt wieder hergestellt und aufrechterhalten werden kann. Die Militärmusik Tirol als Kaderschmiede für unsere zivilen Musikkapellen und wichtiger Ausbildungspartner des Blasmusikverbandes Tirol



Foto: Konrad



Foto: Plappart

soll auch in Zukunft Aushängeschild des Österreichischen Bundesheeres und Stolz aller Tiroler Blasmusiker sein. Man denke an die großartigen Konzerte, die Show-Auftritte bei internationalen Militärmusik-Festivals und die beeindruckenden Auslandseinsätze unserer Militärmusik Tirol als Vertreter Österreichs! Um eine starke Lobby für die Österreichischen Militärmusiken aufzubauen ist es daher wichtig, die Fördervereine zu unterstützen.

Der Verein „Gesellschaft zur Förderung der Militärmusik in Tirol“ arbeitet nicht gewinnorientiert. Der finanzielle Aufwand wird durch

Mitgliedsbeiträge, Subventionen, Spenden und sonstige Einnahmen gedeckt. Der notwendige Arbeitsaufwand wird unentgeltlich erbracht, die Vereinsleistung kommt ausschließlich der Militärmusik Tirol zugute. Sinn und Zweck dieses Vereins sind u. a. der Ankauf von Musikinstrumenten und elektronischen Anlagen, die Übernahme der Reparaturkosten von vereinseigenen Spezialinstrumenten, finanzielle Zuschüsse für

die Weiterbildung der Militärmusiker in zivilen Ausbildungsstätten und in Seminaren sowie die Bezahlung von Gastreferenten.

Der Verein freut sich auf viele neue Mitglieder als deutliches Zeichen der Solidarität! ■

Jetzt Mitglied werden unter www.foerderer-militaermusik-tirol.at. Die Österreichischen Militärmusiken können auch durch eine Mitgliedschaft beim Verein „Militärmusikfreunde Österreich“ – www.militaermusikfreunde.at – unterstützt werden.



Foto: © Markus Mitterer

Sa., 10. Sept. 2016

14:00 Uhr Festakt in der
Innenstadt Kitzbühel

15:00 Uhr großer Festumzug
durch Kitzbühel

16:30 Uhr Festkonzert mit der
„Bürgerkapelle Sterzing“ – Südtirol

18:00 Uhr Ausklang mit der
Blasmusik „Alpenblech“ – Allgäu



**STADTMUSIK
KITZBÜHEL**

„Das Fest“

150 JAHRE



www.facebook.com/stadtmusikkitzbuehel



Feel the Rhythm!

Tiroler Bläserwoche 2.16

Tiroler Bildungsinstitut Grillhof, Vill
Montag, 11. bis Freitag, 15. Juli 2016

Die Vorbereitungen für eine Neuauf-
lage der Bläserwoche sind getrof-
fen, Anmeldungen sind noch unter
www.blasmusik.tirol möglich. Wir laden ganz
herzlich ein, von dem Angebot Gebrauch zu
machen und weisen auf die speziellen Kursan-
gebote ganz besonders hin.

Kurs 1: Vielfältiges Musizieren (Einzel-,
Ensemble- und Orchesterspiel)

Kurs 2: Dirigieren mit Philipp Kufner

Kurs 3: Komponieren mit Oliver Waespi
(Montag 11. Juli bis Mittwoch 13. Juli)

Kurs 4: Register-/ Einzelworkshops (Ter-
mine nach Vereinbarung)

Kurs 5: Fortbildungsabend „Weis´n und
Tanzl´n“ mit Stefan Neussl und Roland
Wildauer

Zusatzangebote: Rhythmuschwerpunkt
mit Workshops für alle Teilnehmer/innen,
Schnupperdirigieren

Referenten:

Günther Handl – Querflöte

Beatrix Köhle – Oboe

Max Bauer/Christoph Schwarzenberger –
Klarinette

Daniele Muleri – Fagott

Harald Ploner – Saxophon

Raimund Walder – Trompete/Flügelhorn

Sylvia Klingler – Waldhorn

Harald Buchner – Euphonium

Craig Hansford – Posaune

Florian Trenkwalder – Tuba

Stefan Schwarzenberger – Schlagzeug

Kurs 1: Vielfältiges Musizieren (Einzel-, Ensemble- und Orchester- spiel)

Montag bis Freitag

Die Teilnehmer musizieren unter Betreuung der
Fachreferenten im eigenen Register, in diversen
Ensembles und im Kursorchester. Dabei arbei-
ten die Referenten auch an den individuellen
Fähigkeiten der Teilnehmer. Die erarbeiteten
Werke werden im Schlusskonzert am Freitag,
den 15. Juli, um 16:30 Uhr am Grillhof prä-
sentiert. Die Teilnahme am Kurs ist für alle
begeisterten Blasmusikanten offen, die bereits
auf fortgeschrittenem Niveau (mindestens
Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber) mu-
sizieren. Eine Übernachtung am Grillhof ist
ab Vollendung des 16. Lebensjahres möglich,
jüngere Teilnehmer können gerne als Tagesgäste
mitmachen.

Kosten:

Kursbeitrag mit Vollpension und vier Übernach-
tungen: € 330,- pro Person

Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen, ohne
Übernachtung: € 200,- pro Person

Kurs 2: Dirigieren mit Philipp Kufner Montag bis Freitag

Zum Kurs sind engagierte Dirigenten aller Al-
tersstufen herzlich eingeladen. Für Anfänger
liegt der Schwerpunkt auf dem Dirigierunter-
richt und der passiven Teilnahme an den Orche-
stersequenzen. Fortgeschrittene werden auch
aktiv in die Ensemble- und Orchesterleitung
eingebunden. Um eine individuelle Betreuung
zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf 10
Personen begrenzt.

Kosten:

Kursbeitrag mit Vollpension und vier Übernach-
tungen: € 400,- pro Person

Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen, ohne
Übernachtung: € 270,- pro Person

Kurs 3: Komponieren mit Oliver Waespi Montag bis Mittwoch

Auch heuer findet wieder ein Komponierkurs
am Grillhof konzentriert innerhalb von drei
Tagen statt. Wiederum erhalten Komponisten
die Chance, mit dem renommierten Kompo-
nisten Oliver Waespi an ihren eigenen Werken
zu arbeiten bzw. neue Werke zu erarbeiten.
Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Teilnehmer be-
schränkt.

Kosten:

Kursbeitrag mit Vollpension und zwei Übernach-
tungen: € 300,- pro Person



Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen, ohne Übernachtung: € 170,- pro Person

Kurs 4: Register-/ Einzelworkshops mit den jeweiligen Fachreferenten

Montag bis Donnerstag (Termine nach Vereinbarung!)

Unsere bewährten Fachreferenten stehen während der Orchesterproben heuer erstmals für Register-/ bzw. Einzelworkshops zur Verfügung. Musiker, die ansonsten nicht am Grillhof teilnehmen, können von Montag bis Donnerstag einen Workshop als Register oder eine Einzelstunde mit einem erfahrenen und renommierten Musikpädagogen in Anspruch nehmen. Die Termine werden nach Anmeldung mit den



Teilnehmern individuell vereinbart.

Kosten:

Je Workshop à 1,5 Stunden: € 75,- pro Register/
€ 50,- pro Person

Kurs 5: „Weis'n und Tanzl'n“ – ein Fortbildungsabend für Weisenbläser und Tanzmusik-Gruppen mit Stefan Neussl und Roland Wildauer

Mittwoch, 13. Juli 2016, 18:00 bis 22:00 Uhr

Einmal unter Anleitung der bekannten Tiroler Volksmusikanten Stefan Neussl und Roland Wildauer die Geheimnisse und Schönheiten des Weisenblasens erleben oder mit professionellen Tipps am Schwung der eigenen Tanzmusik arbeiten und das alles vor der idyllischen Bergkulisse des Grillhofes!



Fotos: BYT-Mair

Für Duos, Trios und musizierende Bläsergruppen aller Art gibt es heuer am Mittwochabend diese Möglichkeit am Grillhof.

Kosten:

Kursbeitrag pro Gruppe: € 100,-

Zusatzangebote für alle Teilnehmer:

- Mittwochabend: gemeinsamer Besuch des Innsbrucker Promenadenkonzertes der Stadtmusikkapelle Wilten
- Donnerstag: Rhythmuschwerpunkt mit „the next step-percussion group“ (Jarrod Cagwain, Claudio Spieler, Stefan Schwarzenberger): Vorstellungskonzert und percussion circle für alle Teilnehmer
- Schnupperdirigieren mit Lukas Hofmann ■

Musik für das Land

Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen Verlage lagernd bzw. lieferbar.

Horch die Vielfalt der Musik

Neue Verlagsausgaben

PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Bläserorchester

PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Bläserorchester

PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donauesingen Walzer, op. 233

- Bläserorchesterliteratur über 1500 Werke ständig lagernd
- Schauraum in Neu-Rum

Weitere Informationen 0664 / 4503916

Filiale Innsbruck
Innrain 5 (neben Musikschule)
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr
Tel. und Fax 0512 / 266 408

Musikalien und Notenhandel
Gerhard Mayr
Tel. und Fax 0512 / 266 608
E-Mail: promusica@mayrmusic.at

www.mayrmusic.at

Fortbildung: Jugendblasorchesterleitung



Am Samstag, den 18. Juni 2016, bietet der Landesverband Tirol allen Interessierten eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Jugendblasorchesterleitung“ im Probelokal der MK Kundl an. Unter anderem werden Inhalte wie der richtige Umgang mit Kindern in Kapellen, Besetzungsschwierigkeiten und Literatur besprochen. Weiters wird es eine Probenarbeit mit dem Jugendblasorchester der MK Kundl durch den Gastreferenten Philipp Kufner geben. Abschließend besteht die Möglichkeit des Probedirigierens durch die Teilnehmer mit Tipps des Referenten. Nach der Veranstaltung lädt der Verband zu einer Jause, um die Eindrücke des Vormittages gemütlich ausklingen zu lassen.

Ablauf:

09:00 – 09:30 Informationen zu den Bläserklassen durch René Schwaiger
 09:30 – 10:00 Vortrag und Einführung in das Thema durch Philipp Kufner
 10:00 – 10:30 Pause mit Kaffee und Kuchen
 10:30 – 13:00 Probenarbeit durch Philipp Kufner mit Probedirigieren

Anmeldungen bitte mit Angabe des Namens sowie der Kapelle an m.waldner@tsn.at. ■



Foto: BVT/Mair

Referent: Philipp Kufner

Dirigierdozent beim Verband Südtiroler Musikkapellen und in Baden-Württemberg Gastdirigent bei vielen Orchestern, z.B. dem bayrischen Polizeiorchester uvm. Teilnahme an vielen Dirigenten-Meisterkursen
 Bachelor of Arts mit Auszeichnung an der Anton-Bruckner-Privatuniversität in Orchesterdirigieren

Lehrgang für Jugendreferenten

Region NORD-WEST 2016/2017



Die Österreichische Blasmusikjugend bietet wieder einen Lehrgang zur Ausbildung von Vereinsjugendreferenten mit organisatorischen, pädagogischen und musikalisch/künstlerischen Ausbildungsinhalten an. Der Lehrgang beinhaltet die Themenschwerpunkte Persönlichkeitsbildung, pädagogische Fertigkeiten, Organisation und Management, musikalische Fertigkeiten, Jugendarbeit im Österreichischen Blasmusikverband uvm.

Lehrgangsleiter: Horst Egger M.A.

Termine:

Block 1: 30.9. – 2.10.2016/JUFA Salzburg

Block 2: 20. – 22.1.2017/JUFA Spital am Pyhrn

Block 3: 9. – 11.6.2017/Grillhof, Igls-Vill, Tirol

Block 4: 6. – 8.10.2017/JUFA Salzburg

Ein Seminarblock beinhaltet 22 Einheiten á 50 Minuten. Der Zeitrahmen der Seminare erstreckt sich von Freitag 17.00 Uhr bis Sonntag ca. 15.00 Uhr.

Kosten (Kursbeitrag, Unterkunft und Unterlagen inklusive):

Für Mitglieder einer Musikkapelle in Österreich, Südtirol und Liechtenstein: € 450,-

Für ÖBJ-Bonuscardbesitzer gibt es € 50,- Ermäßigung.

Die Einzahlung erfolgt auf das Konto der Österreichischen Blasmusikjugend RBB Spittal/Drau, (IBAN AT783926700000411066), Kennwort

„JRefSem + Name des Kursteilnehmers.

Praxisprojekt bzw. Abschlussarbeit:

In Form einer schriftlichen Abschlussarbeit zu einem der Themen „Jugend oder Musik“ (6 - 10 A4-Seiten) oder Durchführung eines Praxisprojektes (16 Stunden exkl. Vor- und Nachbereitung) mit entsprechender schriftlicher Dokumentation.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage www.winds4you.at.

Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 16 Jahre. Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen. ■



Stabführergrundkurs Außerfern



Stabführergrundkurs Unterland

Fotos: BVT

Stabführerausbildung 2016

Wie bereits in den vergangenen Jahren fanden auch heuer – rechtzeitig vor der Marschsaison – Stabführerkurse statt.

Das Spektrum von „Musik in Bewegung“ ist ein breit gefächertes und dementsprechend umfangreich ist auch das Kursprogramm, das jeweils an drei Abenden im Oberland, im Unterland sowie im Außerfern an angehende Stabführer, Kapellmeister und interessierte Musikanten vermittelt wurde. Interessant ist die Tatsache, dass immer mehr Schlagzeuger an diesen Kursen teilnehmen, um sich die nötigen Kenntnisse für das Marschieren, die Stabzeichen usw. anzueignen.

Auf Basis des Lehrbuches „Musik in Bewegung“ bzw. der dazu gehörigen DVD erlernten die Teilnehmer die grundlegenden Kenntnisse in der Stabführung und die Regeln für das ordentliche Auftreten einer Musikkapelle. Lerninhalte waren alle Anforderungen bis zur Stufe B sowie Prozessionsmärsche und die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung.

Alle Teilnehmer waren mit Eifer und Interesse bei der Theorie und bei den praktischen Übungen dabei und können das Gelernte hoffentlich auch in ihren Kapellen umsetzen.

Die Fachvorträge und die anschließenden Übungseinheiten wurden im Unterland von Bezirksstabführer Josef Ingruber und Landesstabführer Robert Werth, im Oberland von Altlandesstabführer Siegfried Stiger, im Außerfern von Landesstabführer Robert Werth und Bezirksstabführer Roland Hohenrainer



Stabführergrundkurs Oberland

vorbereitet und vorgetragen. Der Kurs Tirol Mitte musste heuer erstmals mangels Teilnehmermeldungen abgesagt werden. Insgesamt nahmen 28 Auszubildende (davon 9 Damen) an den Schulungen teil.

Besonderer Dank gilt den Organisatoren der Kurse vor Ort und für die Bereitstellung der Räumlichkeiten: Leo Salzburger und der Musikschule Rattenberg, Roland Hohenrainer und der WKO Reutte, der Musikkapelle Zams unter ihrem Obmann Stephan Wohlfahrter .

Der Fortgeschrittenenkurs findet am 22. Oktober 2016 in der Sporthalle in Reutte (Schulzentrum Reutte, Gymnasiumstraße 7) von 9:00 bis 17:00 Uhr statt. Anmeldungen bis 30. September 2016 über das Online-Anmeldeformular auf der Homepage des Blasmusikverbandes.

Im nächsten Frühjahr sind wieder dezentrale Stabführerausbildungen geplant. Näheres dazu findet Ihr rechtzeitig in der BiT sowie auf der Homepage des Landesverbandes. ■

Markus Schiffer

Landesmusikfest 2017

Ein großes Fest der Blasmusik in Tirol



Foto: Archiv BVT

Im Jahr 2017 wird wieder ein „runder“ Geburtstag des 1947 neu gegründeten Tiroler Blasmusikverbandes gefeiert. Dieser Anlass ist Impuls für besondere musikalische Aktivitäten im ganzen Land. Alle Musikkapellen und Musikbezirke sind eingeladen, das Landesmusikfest zu einem wahren Fest der Blasmusik in ganz Tirol zu machen. Im Landesverband gibt

es Pläne für eine Veranstaltungsreihe, die sich über das ganze Jahr 2017 erstreckt.

Generalversammlung des BVT

Sonntag, 12. März 2017 im Festspielhaus Erl

Blasmusikfaszination 2017

Samstag, 21.10.2017 / 19:00 Uhr
in der Olympiaworld, Innsbruck

Im Rahmen einer Großveranstaltung mit mehreren Musikkapellen, Jugendblasorchestern und Ensembles aus ganz Tirol sollen die Vielfalt und Professionalität der Tiroler Blasmusikszene aufgezeigt werden. Auch Musik in Bewegung wird Teil der Veranstaltung sein.

Kompositionsaufträge

Es wurden bereits Kompositionsaufträge für neue Blasorchesterliteratur an Tiroler und österreichische Komponisten vergeben.

Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“

Im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Schwaz wird der Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ stattfinden – nähere Informationen dazu sind in den Mitteilungen der Stabführer zu finden.

Tiroler Klangwolke

Jeder Musikbezirk bestimmt Veranstaltungen als Beitrag für das Landesmusikfest 2017. Einige Projekte und Veranstaltungen wurden bereits gemeldet.

Promenadenkonzerte

Im Rahmen des bereits traditionellen Tiroler Blasmusikfestivals im Innenhof der Hofburg wird am 9. Juli 2017 ein „Tiroler Tag“ mit Matinee und Abendkonzert stattfinden. ■

Traditionelles Handwerk

Sicherheit mit Qualität, Originalität und Stil

Die besten Partner für Ihre **Tiroler Tracht** finden Sie unter www.blasmusikverband-tirol.at

tiroler handwerk
mode und
bekleidung

Führungskräfteseminar abgeschlossen

Mit hervorragenden Leistungen schlossen die Tiroler Teilnehmer das Führungskräfteseminar Nord/West 2015/16 des ÖBV ab. Anita Schneider (MK Breitenbach), Reinhard Auer (MK Tobadill und Orig. Tiroler Kaiserjägermusik) sowie Lothar Zwiefelhofer (BMK Weer) beeindruckten nicht nur durch ihre Seminararbeiten, sondern auch durch deren Präsentation zum Abschluss des Seminars am 29. April 2016 in Bergheim bei Salzburg. Der Blasmusikverband Tirol gratuliert herzlich! 17 Teilnehmer/innen aus 5 Landesverbänden konnten das Seminar erfolgreich abschließen.

Unter dem Motto „Der Weg zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ wurden Seminarschwerpunkte wie Führen – Motivieren – Teamwork, rechtliche Situation eines Vereins, Öffentlichkeitsarbeit & Imagepflege angeboten.

Mit Abschluss dieses Seminars geht auch eine Ära in der Leitung des Seminars West zu Ende. Richard Wasle aus Tirol, den man wohl als Begründer des Seminars für Vereinsfunktionäre bezeichnen kann, und Elmar Rederer aus Vorarlberg



Die drei Tiroler Absolventen mit LV-Ehrenobmann Siegfried Knapp und Kursorganisator LV-Ehrenmitglied Richard Wasle.

Foto: S. König

haben in Bergheim letztmalig als Seminarleiter fungiert. Für ihre intensive Arbeit sei ihnen auf diesem Weg ein besonderer Dank ausgesprochen! Im Herbst 2016 startet wieder das 2-semesterige Führungskräfteseminar für die Regionen Nord und West mit insgesamt 5 Modulen. Seminarorte sind Innsbruck und Eugendorf in Salzburg. Das Seminar beginnt am 23.09.2016 in Inns-

bruck (Grillhof) und endet mit dem 5. Modul am 28.04.2017 im Zentralraum Salzburg. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2016.

Anmeldung online über die Homepage des BVT unter „Fachbereiche/Organisation“. Informationen über die Termine der Module sind der Homepage des ÖBV unter "Seminare" zu entnehmen. ■

Siegfried Knapp

**FRISCH GEZAPFT
SCHMECKT'S HALT
AM BESTEN!**

Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser



LV-Obmann Elmar Juen (Mitte) mit seinen beiden Stellvertretern Raimund Winkler (links) und Andreas Berger (rechts).

Foto: BVT-Mair

Mitteilungen des Landesverbandsobmannes

Liebe Musikantinnen und Musikanten!

Generalversammlung 2016

Zunächst bedanke ich mich im Namen des gesamten Vorstandes und persönlich für das bei der Wahl entgegengebrachte Vertrauen. Die überwältigende Zustimmung für alle Funktionäre im Rahmen einer erstmals geheim durchgeführten Wahl zeigt auch die Verbundenheit der Funktionäre in den Musikkapellen und den Bezirksverbänden mit dem Landesverband. Gemeinsam können wir eine gute Weiterentwicklung der Tiroler Blasmusik sicherstellen.

Den zahlreichen ausgeschiedenen Funktionären gebührt großer Dank, denn sie haben die solide Basis für unsere zukünftige Arbeit geschaffen. Herzliche Gratulation unseren neuen Ehrenmitgliedern Ehrenlandesobmann RegR Siegfried Knapp, Ehrenmitglied OSR Richard Wasle, Ehrenmitglied Roland Mair, die den Ti-

roler Blasmusikverband durch ihr jahrelanges verdienstvolles Wirken entscheidend mitgeprägt haben. Auch unserem ehemaligen Landeskapellmeister, Prof. Mag. Hermann Pallhuber, herzliche Gratulation zur Verleihung des Ehrenringes des Landesverbandes.

Die Generalversammlung des Tiroler Blasmusikverbandes war eine hervorragend organisierte Veranstaltung. Herzlichen Dank an die Stadtgemeinde Schwaz, allen Verantwortlichen im Musikbezirk Schwaz und im Blasmusikverband Tirol. Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und Umrahmung der Generalversammlung ein großes Lob und herzlichen Dank an die Stadtmusik Schwaz. Herzlichen Dank auch an den Zelebranten Guardian P. Jakob Wegscheider, seine Predigtworte waren tief beeindruckend und sie sollten auch Leitlinien unseres Wirkens

als Funktionäre sein! Nicht zuletzt auch vielen Dank allen Funktionären aus den Kapellen und Bezirksverbänden sowie allen Ehrengästen.

Neuer Vorstand

Nahezu alle Funktionen des Landesverbandes wurden neu besetzt. Ich bedanke mich bei allen Funktionären für die Bereitschaft, diese ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen. Die ersten Wochen der gemeinsamen Arbeit haben Folgendes gezeigt: Auf der erfolgreichen Arbeit der Vorgänger soll aufgebaut werden, es sind neue Ideen für die Weiterentwicklung vorhanden, es wird im Team gearbeitet, die Zusammenarbeit wird gesucht und man ist für Anregungen und konstruktive Kritik offen.

Mein Amt habe ich unter dem Motto „Musik verbindet“ angetreten. Damit sehe ich es als mei-



Im ganzen Land finden jedes Jahr zahlreiche Bezirksmusikfeste, Vereinsfeste und Konzerte statt.

Foto: MB Brixental

ne Aufgabe an, die Kommunikation innerhalb des Blasmusikverbandes Tirol zu intensivieren, die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, die ähnliche Zielsetzungen, aber auch ähnliche Probleme haben, zu pflegen und die Interessen der Tiroler Blasmusik nach außen zu vertreten.

Bezirksversammlungen, Konzerte, Bezirksmusikfeste

Bei den Bezirksversammlungen ergibt sich ein schönes Bild der Aktivitäten der Musikbezirke und der jeweils zugehörigen Kapellen. Aus den Gesprächen mit den Funktionären entstehen zahlreiche Impulse für unsere Tätigkeit im Rahmen des Landesverbandesvorstandes. Einen herzlichen Dank an alle Funktionäre, die durch ihren Einsatz und ihren Ideenreichtum die Tiroler Blasmusik beleben!

Danke auch für die unzähligen Einladungen zu Konzerten! Alle Mitglieder des Vorstandes werden Vertretungen des Landesverbandes bei Konzerten, Bezirksmusikfesten und Versammlungen wahrnehmen – zum gegenseitigen Kennenlernen und zum persönlichen Gespräch.

Festveranstaltungen, Vereinsbesteuerung und Registrierkassenpflicht

In den letzten Wochen hat sich große Verunsicherung bezüglich Vereinsbesteuerung und Registrierkassenpflicht breit gemacht. Grundlegende Informationen sind der Anfang 2016 vom

Finanzministerium neu aufgelegten Broschüre „Vereine & Steuern“ zu entnehmen (in gedruckter Form bzw. als Download verfügbar). Unser Präsident, LH Günther Platter, bemüht sich derzeit intensiv, Erleichterungen für gemeinnützige Vereine bzw. Klarstellungen von Sachverhalten für kleine Vereinsfeste zu erreichen.

Das Veranstalten von Festen gehört zur Blasmusiktradition dazu. Gerade in letzter Zeit gibt es Bemühungen um eine „Festkultur“ und es wäre schade, wenn durch unverhältnismäßige gesetzliche Vorgaben in Zukunft zahlreiche schöne Festveranstaltungen nicht mehr stattfinden könnten.

Die Jahresberichte der Musikkapellen zeigen, dass etwa 70 Prozent der Finanzmittel selbst erwirtschaftet werden müssen, ein sicherlich großer Teil davon durch Festveranstaltungen.

Sobald neue Informationen diesbezüglich vorliegen, werden wir sie an die Bezirksverbände und Musikkapellen weiterleiten.

Für persönliche Besprechungen bitte ich um Terminvereinbarungen direkt im Verbandsbüro. Ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit im Landesverbandesvorstand, mit den Bezirksverbänden und den Musikkapellen und wünsche ein erfolgreiches Musikjahr 2016! ■

Euer LV-Obmann
Elmar Juen

Zur Person

Elmar Juen

kam 1975 als Trompeter zur Musikkapelle Zams. Im Jahre 1984 übernahm er die musikalische Leitung und hatte diese 17 Jahre lang inne. Seit 1995 ist er Mitglied der Bezirksleitung des Musikbezirks Landeck. Seine Funktionen waren Beirat, Bezirksjugendreferent-Stellvertreter, Bezirksjugendreferent und seit neun Jahren Bezirksobmann. Auf Landesverbandsebene war er ein Jahr lang Landesobmann-Stellvertreter, bevor er das Amt des Landesobmannes übernahm. Nach Beendigung seiner Tätigkeit als Kapellmeister wechselte Elmar Juen das Instrument und ist heute als Posaunist bei der Musikkapelle Zams aktiv.

Raimund Winkler

ist seit 1965 Mitglied der Bundesmusikkapelle Unterlangkampfen. Er war neben anderen Funktionen 16 Jahre lang Obmann dieser Kapelle und ist heute ihr Ehrenobmann. Daneben ist Raimund Winkler seit 2002 als Bezirksobmann-Stellvertreter und Bezirksadministrator im Unterinntaler Musikbund tätig. Sein Instrument ist die Tuba.

Andreas Berger

ist als Klarinettist seit 1980 bei der Musikkapelle Prägraten tätig. Er war bei der Kapelle auch Jugendreferent und Stabführer. Im Musikbezirk Iseltal ist Andreas Berger seit 2004 Funktionär: 12 Jahre als Bezirksstabführer, seit 2007 als Bezirksobmann. Seine Tätigkeit im Landesverband begann 2013 als Beirat.

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert der Stadtmusikkapelle Landeck und der Stadtmusikkapelle Wilten-Innsbruck sowie unserer befreundeten Blaskapelle Karwenka herzlich zu ihren großen Erfolgen bei internationalen Wettbewerben!

Nähere Berichte dazu finden sich im Bezirksteil dieser BiT-Ausgabe.



Das Landeskapellmeisterteam (v.l.) Rudi Pascher, Martin Scheiring und Josef Wetzinger.

Fotos: BVT/Mair

Mitteilungen des Landeskapellmeister-Teams

Liebe Musikanten und Musikantinnen,
geschätzte Funktionäre und Funktionärinnen!

Die ersten Mitteilungen, die wir, das neue Landeskapellmeister-Team, an euch richten, möchten wir mit einem Danke für das Vertrauen eröffnen. Wir werden unser ganzes Bemühen dahin richten, die sehr erfolgreiche Arbeit unserer Vorgänger fortzusetzen und immer wieder mit neuen Impulsen lebendig zu halten. Unsere Mitteilungen sind so wie unsere Arbeit grundsätzlich Teamwork, wobei selbstverständlich einzelne Themenbereiche von verschiedenen Personen getragen und bearbeitet werden. Unser Bestreben ist es, in gemeinsamer Arbeit unserer Tiroler Blasmusik die bestmögliche Förderung angedeihen

zu lassen und Voraussetzungen für eine stete Weiterentwicklung zu schaffen.

Teamwork für die Blasmusik

Diese Teamarbeit möchten wir auch in der Zusammenarbeit mit den Bezirkskapellmeistern fördern, deren Wünsche und Vorstellungen in unsere Arbeit und Projekte einfließen lassen. Unser Hauptziel ist es, für den Kapellmeister/die Kapellmeisterin Angebote an handwerklicher Weiterbildung, verbunden mit inhaltlicher Begegnung (Fachliteratur und Werke) und darüber hinaus Handreichungen für Führungsaufgaben zu geben. Daraus sollte Brauchbares erwachsen,

für die Alltagssituationen einer Musikkapelle ebenso wie für ganz besondere Erfordernisse. Selbstverständlich stehen wir auch bei sehr speziellen Anfragen gerne zur Verfügung.

Teamarbeit gehört auch zu unseren Vorstellungen, wenn wir Fach-Teams zur Mitarbeit einladen, die sich mit besonderen Fragen befassen. So ist es unser Ziel, ein Team von renommierten Fachleuten für Literatur- und Werkbesprechungen, auf der Homepage und in der BiT veröffentlicht, ins Leben zu rufen. Empfehlenswerte Stücke verschiedener Leistungsstufen werden von Fachleuten besprochen, um die Auswahl für spannende Programme zu erleichtern.

Für die Musik in der Kirche werden wir eine neue, aktualisierte Handreichung auflegen, versehen mit aktuellen Kompositionen, die immer wieder ergänzt werden. Der Fachbereich Kapellmeister auf der Homepage soll immer wieder einen Besuch wert sein (derzeit befindet er sich noch in Bearbeitung).

Wir streben auch eine enge Zusammenarbeit mit anderen musizierenden Institutionen des Landes an, mit dem Ziel, durch gemeinsame Arbeit Erfolg für alle Beteiligten zu erreichen.

Kapellmeisterausbildung und Kapellmeisterfortbildung

Kapellmeister sind gefragt, also werden wir Aus- und Fortbildung als einen Kernpunkt unserer Arbeit ansehen. Das bestehende Ausbildungsmodell Tirol ist außerordentlich vielfältig und bietet große Möglichkeiten.

Ab dem Herbst 2016 wird eine neue (die 7.) Staffel von Fortbildungsmodulen gestartet, die besonders den schon aktiven Kapellmeister/innen dienen will. Diese Fortbildungstage finden an mehreren Samstagen von 9:00 bis 16:00 Uhr statt, in weiterer Folge gibt es das Angebot zur Praxisarbeit mit Kapellen, betreut von einem namhaften Fachmann. Eine weitere Möglichkeit bietet die „Lehrprobe“, ein sehr individuelles Programm etwa zur Vorbereitung auf Wertungsspiele.

Diese Reihe ist als Wahlpflichtfach im Kooperationsmodell am Tiroler Landeskonservatorium anrechenbar. In dieser BiT-Ausgabe unter „Aktuell“ finden sich genauere Angaben über die Module I und II, über die weiteren wird fortlaufend informiert.

Kapellmeistertag

Samstag, 5. November 2016

Wie schon traditionell, ist der erste Samstag im November ein Tag des Austausches unter musikalischen Fachleuten, ein Tag der interessanten Begegnung für Kapellmeister und Kapellmeisterinnen.

Ort: VZ Blaike Völs / 9:00 – ca. 13:30 Uhr

Ein erster Blick auf das Programm:

Toni Scholl: „Polka – Walzer – Marsch“,

Komponisten-Gespräch mit Thomas Doss, Karl Breslmair und Erich Rinner zum Thema Mundstückwahl u.v.m.

Schon jetzt laden wir dazu ein und bitten den Termin vorzumerken.

Wir freuen uns auf spannende Projekte und bitten um eine gute Zusammenarbeit. Wir wünschen euch allen erfolgreiche Sommerkonzerte und viel Freude mit unserer gemeinsamen Leidenschaft, der Tiroler Blasmusik. ■

Das Landeskapellmeister-Team

Rudi Pascher

Martin Scheiring

Josef Wetzinger

Tiroler Bläserwoche

„2.16 – Feel the Rhythm!“

Tiroler Bildungsinstitut Grillhof, Vill

Mo 11.7.2016 bis Fr 15.7.2016

Mehr dazu unter „Aktuell“ in dieser

BiT-Ausgabe



Der Kreis der Bezirkskapellmeister.

Zur Person

Landeskapellmeister Rudi Pascher

(Jahrgang 1955, wohnhaft in Prutz) ist Lehrer für Musik und Mathematik an der Neuen Mittelschule Prutz/Ried u. U. Weiters unterrichtet er an der Landesmusikschule Landeck Tenorhorn, Posaune und Musikkunde. Neben zahlreichen Aus- und Fortbildungen im Dirigieren und Jurieren schloss er das Doktoratsstudium der musikwissenschaftlichen Fakultät in Innsbruck ab. Seit 1978 leitet er die Jugendkapelle der NMS Prutz/Ried, war 25 Jahre Kapellmeister der MK Prutz (Ehrenkapellmeister) und übernahm 2013 die musikalische Leitung der MK Zams. Seit 18 Jahren ist er Bezirkskapellmeister des MB Landeck und ebenso lange im Vorstand des Landesverbandes tätig.

Martin Scheiring

(Jahrgang 1989, wohnhaft in Wenus) arbeitet nach dem Abschluss seines Lehramtsstudiums 2013 in den Fächern Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung und Latein als Lehrer an der HAK-HLW Landeck. Sein musikalischer Werdegang begann 1999 auf dem Flügelhorn, tendierte ab 2007 immer mehr Richtung Dirigieren und führte schließlich 2014 zum Abschluss des Studiums Bläserchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium. Seit 2009 ist Martin Scheiring Kapellmeister der Musikkapelle Wenus und seit 2014 Bezirkskapellmeister des Musikbezirkes Imst.

Josef Wetzinger

(Jahrgang 1956, wohnhaft in Telfes im Stubai) ist im Brotberuf Direktor der Neuen Mittelschule Vorderes Stubai. Als Dirigent-Schüler von Edgar Seipenbusch arbeitet er seit vielen Jahren mit Chören und Musikkapellen. Seit mehr als 40 Jahren ist er Leiter des Kirchenchores Fulpmes-Telfes und seit 2013 Kapellmeister der Musikkapelle Steinach am Brenner.



Landesstabführer Robert Werth (links) und Landesstabführer-Stellvertreter Markus Schiffer (rechts) bilden das Team.

Foto: BVT/Mair

Zur Person

Robert Werth

kam bereits mit sieben Jahren als Trommelzieher zur Knappenmusik Schwaz. Bereits ein Jahr später war er dort als Trompeter aktiv, arbeitete sich in der Folge von Reihe zu Reihe nach vorne, bis er im Jahr 2000 die Stabführung übernahm. Seit acht Jahren ist er als Bezirksstabführer im Musikbezirk Schwaz tätig und ist seit Jahren Schulungsverantwortlicher für den Bereich Tiroler Unterland. Seit 2009 ist Robert Mitglied der Stadtmusikkapelle Wilten und seit 2014 deren Stabführer.

Markus Schiffer

erlernte das Schlagwerk und kam 1978 zur Musikkapelle Speckbacher Olympisches Dorf/Neuarzl. Seit 1984 ist er Mitglied der Stadtmusikkapelle Wilten. Dazwischen, von 1989 bis 2005, war er Mitglied bei der Polizeimusik Innsbruck und dort auch über 10 Jahre als Obmann tätig. Seit 1993 hat er im Musikbezirk Innsbruck-Stadt die Funktion des Bezirksstabführers inne. Seit 1994 ist Markus Schiffer als Bewerter bei Marschmusikbewertungen im Einsatz und seit vielen Jahren Schulungsverantwortlicher für den Bereich Tirol-Mitte.

Mitteilungen der Landesstabführer

Liebe Stabführerinnen und Stabführer!

Jeder Marschauftritt ist eine Bewertung

Unter diesem Motto wollen wir die einheitliche, landesweite Ausbildung – die von den beiden Altlandesstabführer Siegfried Stigger und Josef Stiller ins Leben gerufen wurde – von Stabführern, Kapellmeistern und allen Musikern weiterführen.

Unsere unmittelbaren Vorgänger Christian Zoller und Gerald Embacher haben diese Fortbildungen weiter ausgebaut. Wir werden an diesen Aufbauarbeiten anknüpfen und den Weg kontinuierlich weiter verfolgen. Moderate Änderungen in den Abläufen, Voraussetzungen und Schulungsinhalten sind erst für die nächsten Jahre geplant. Wir werden auf alle Fälle rechtzeitig die Informationen aussenden.

Ausbildung und Stabführerabzeichen

Kurs für Fortgeschrittene:

Der Stabführer-Fortgeschrittenenkurs findet

am 22. Oktober 2016 von 09.00 bis 17.00 Uhr, im Schulzentrum Reutte, Gymnasiumstraße 7, statt. Wie bereits im letzten Jahr ist eine eigene Unterrichtseinheit für das Dirigieren (Landes- und Bundeshymne, „Guter Kamerad“ und ein Choral) vorgesehen. Dieser Kurs ist auch als Aufbau bzw. Auffrischung für das Stabführerabzeichen zu verstehen.

Kosten: € 50,- inkl. Mittagessen

Anmeldung bis 30. September 2016 über die Homepage [www.blasmusik.tirol/Fachbereich Stabführer](http://www.blasmusik.tirol/FachbereichStabführer)

Stabführerabzeichen:

Die Prüfung für das Stabführerabzeichen findet am 19. November 2016 in der Sporthalle in Reutte (Schulzentrum Reutte, Gymnasiumstraße 7) von 9:00 bis 17:00 Uhr statt.

Kosten: € 70,- inkl. Mittagessen

Anmeldung bis 31. Oktober 2016 über die Homepage [www.blasmusik.tirol/Fachbereich Stabführer](http://www.blasmusik.tirol/FachbereichStabführer)



Die STMK Hötting bei der Marschmusikwertung 2015 in Amras.

Foto: Heis

Bewerter-Schulung

Um auch heuer ein geschultes Auge für die Marschmusikbewertungen zu haben, drückten 14 Bezirksstabführer und 5 Bewerber am Samstag, den 20. Februar 2016, von 09.00 bis 16.00 Uhr die „Schulbank“. Als Referent konnten wir den Landesverbandsstabführer von Oberösterreich, Franz Winter, in Stams begrüßen. Das Referat von Franz Winter war sehr interessant, machte die Schulung bis zur letzten Minute spannend und verlangte die ganze Aufmerksamkeit der Teilnehmer. Der theoretische Teil der Schulung lehnte sich an das im letzten Jahr neu erschienene Handbuch „Musik in Bewegung“ (6. Auflage) und die vom Österreichischen Blasmusikverband erstellte DVD an. Der praktische Teil wurde dann anhand von Video-beispielen im Lehrsaal umgesetzt.

Zweck dieser Schulung war es, alle Bewerber wieder auf einheitlichere Sichtweisen zu bringen, die zahlreichen Neuerungen der letzten Jahre jedem Bewerber ins Bewusstsein zu bringen und sich mit den anderen Bundesländern vergleichbarer zu wissen.

Die Organisation vor Ort übernahmen Thomas Passler (Bezirksstabführer MB Silz) und Robert Werth (Bezirksstabführer MB Schwaz).

Marschmusikbewertungen 2016

MB Schwaz

Samstag, 2. Juli 2016, in Terfens

Vorsitz: Christian Zoller

Bewerter: Hans Zimmermann, Hubert Schneider (EDV), Siegfried Ingruber

MB Wipptal-Stubai

Sonntag, 3. Juli 2016, in St. Jodok

Vorsitz: Markus Schiffer

Bewerter: Melanie Berkold, Robert Werth (EDV), Josef Stiller

MB Brixental

Samstag, 16. Juli 2016, in Aschau b.K.

Vorsitz: Manuel Sporer

Bewerter: Hans Prader, Manuel Oberdanner, Siegfried Ingruber (EDV)

MB Außerfern

Sonntag, 17. Juli 2016, in Pinswang

Vorsitz: Christian Zoller

Bewerter: Mario Leitinger, Emil Webhofer, Siegfried Stigger, Bernhard Stigger, Thomas Passler

MB Rattenberg

Sonntag, 17. Juli 2016 (Sonntag, 24.07.2016 Ausweichtermin), in Rattenberg

Vorsitz: Michael Hölbling (EDV)

Bewerter: David Nagiller, Norbert Fink, Erwin Feiss

Vorankündigungen

Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“

Der Landeswettbewerb für „Musik in Bewegung“ findet am 8. Juli 2017 in Schwaz im Regionalstadion statt. Er wird für die Stufen B – E ausgeschrieben. Nähere Details bzw. die Möglichkeit der Anmeldung sind ab Juni auf der Homepage

des Landesverbandes und in der nächsten Ausgabe der BiT zu finden.

Show-Schulung

Eine Show-Schulung für den Bereich „Musik in Bewegung“ ist in im Zuge der Bläserwoche 2017 am Grillhof in Planung.

Unser Dank gilt unseren Vorgängern und wir hoffen, dass wir dem Vertrauensvorschuss der Wahl gerecht werden und viele Musikanten für die Musik in Bewegung motivieren können. ■

Robert Werth
Markus Schiffer



19 Teilnehmer ließen sich zu Bewertern bei Marschmusikwertungen ausbilden. Foto: BVT

Zur Person

Landesjugendreferent Martin Waldner

Martin Waldner arbeitet zurzeit als Pflichtschullehrer in Zell am Ziller und ist Posaunist bei der BMK Aschau im Zillertal. Ebenso ist er dort Schriftführer. Schon längere Zeit ist er im Bezirksverband Zillertal als Bezirksjugendreferent tätig. Seine Aufgaben im Landesverband sind: Organisation von Fortbildungsveranstaltungen, JMLA und MLA, Vertretung ÖBV und ÖBJ, sowie die Gesamtleitung des Landesjugendreferats.

Telefon: 0664/1320614

Mail: m.waldner@tsn.at

Landesjugendreferent- Stv. René Schwaiger

René Schwaiger absolviert zurzeit seinen Zivildienst als Rettungssanitäter beim Österreichischen Roten Kreuz und ist seit zwei Jahren Kapellmeister der BMK Aschau im Zillertal. Auch in seiner Heimatgemeinde Westendorf ist er als Jugendreferent und Kapellmeister-Stv. involviert. Ebenso ist er beim Bezirksverband Brixental als Bezirksjugendreferent-Stv. tätig.

Seine Aufgaben im Landesverband sind: Organisation von Fortbildungsveranstaltungen, BiT und die Organisation des Landesjugendblasorchesters.

Telefon: 0664/1224450

Mail: ren.schwaiger@gmail.com

Landesjugendreferent- Stv. Klaus Strobl

Klaus Strobl arbeitet seit 2010 als Musikschulleiter der Landesmusikschule Ötztal. Neben seinen Tätigkeiten als Komponist und Instrumentallehrer ist er Bezirksjugendreferent des Musikbezirkes Silz.

Seine Aufgaben im Landesverband sind die Organisationen der Wettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ und „Jugendblasorchesterwettbewerb“.

Telefon: 0676/6093459

Mail: oetztal@lms.tsn.at



Landesjugendreferent Martin Waldner (Mitte) mit seinen beiden Stellvertretern Klaus Strobl (link) und René Schwaiger (rechts).

Foto: BVT/Mair

Mitteilungen der Landesjugendreferenten

Liebe Jugendreferentinnen, liebe Jugendreferenten!

Unsere Ziele sind eine kontinuierliche Weiterentwicklung der fachlichen und musikalischen Fähigkeiten der Tiroler Blasmusikjugend und Jugendfunktionäre, mit besonderem Augenmerk auf die Einbeziehung der Funktionäre in den Bezirken und Mitgliedskapellen.

Wir freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Aufgaben und stehen Anregungen oder Kritik offen gegenüber. Einen Überblick über die kommenden Veranstaltungen und Projekte findet ihr auf der Homepage des Blasmusikverbandes Tirol (www.blasmusik.tirol).

Fortbildungsveranstaltungen

Eine Neuerung in Tirol werden die dezentralen Fortbildungen sein: In letzter Zeit wurde die Möglichkeit, am Jugendreferententag teilzunehmen, nur mehr von wenigen Jugendreferenten

wahrgenommen. Daher haben wir uns entschlossen, dezentrale Fortbildungsveranstaltungen in ganz Tirol anzubieten.

Den Anfang machen wir jetzt im Juni in Kundl mit dem hochkarätigen Gastreferenten Philipp Kufner, Themensetzung wird „Jugendorchesterleitung“ sein. Wir laden dazu herzlich ein (siehe „Aktuell“ in dieser BiT-Ausgabe). Im Herbst wird es dann weitere Veranstaltungen geben, diese werden aber früh genug auf der Homepage und per E-Mail an die Funktionäre und Funktionärinnen bekanntgegeben.

Wir hoffen, dass wir dadurch mehr Jugendorchesterleiter/innen und –referent/innen erreichen können und freuen uns auf ein Kennenlernen! ■

Mit musikalischen Grüßen
Martin, René und Klaus

Tiroler Blasmusikpreis 2016

Letzter Abgabetermin für die Bewerbung zum Blasmusikpreis 2016 ist der 31. Juli 2016.

Die Bewerbung erfolgt schriftlich (per Post oder per E-Mail) an das Büro des Blasmusikverbandes. Neben dem Bewerbungsschreiben sollten sämtliche Unterlagen und Drucksorten beigelegt sein, welche die Bewerbung begründen, die besonderen Pro-

jekte beschreiben und Einblick in das Wirken der Kapelle geben. Die Beschreibung der innovativen Projekte im Mitgliederverwaltungsprogramm ist wichtig (Punktevergabe), allerdings allein nicht ausreichend. Eine offizielle Bewerbung samt Begründung ist notwendig. Für die Vergabe des Blasmusikpreises wird ein 5-Jahres-Durchschnitt

der erreichten Punkte im Mitgliederverwaltungsprogramm heran gezogen. Kapellen, die den Preis nicht erhalten haben, können sich in den folgenden Jahren nochmals bewerben. Die Entscheidung trifft eine Jury aus Fachleuten des Landes Tirol.

Weitere Hinweise unter www.blasmusik.tirol im **Fachbereich Organisation**.

Aus- und Fortbildungsveranstaltungen 2016 in den Bezirken

MB INNSBRUCK-LAND

- Jugendorchester: Proben und 1 Aufführung

MB ZILLERTAL

- Jungbläsertage: 1 Woche, ca. 90 Teilnehmer
- Workshop für Funktionäre: Informations- und Ausbildungsangebot

MB RATTENBERG

- Jugend in Bewegung: Marschierworkshop für Jungmusikanten

UNTERINTALER MUSIKBUND

- Jugendmusizierwochenende: Musiziertage für Jungmusikanten/innen

MB BRIXENTAL und MB ST. JOHANN I.T.

- Jungbläserwoche: Gemeinschaftsprojekt der beiden Musikbezirke

MB WIPPTAL-STUBAI

- Weisenbläser- und Tanzmusikseminar: in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Volksmusikverein
- Jugendorchesterstage: Musizierwoche in zwei Kursorchestern mit Abschlusskonzert
- Jugendorchester-Herbstkonzert: Gemeinschaftskonzert aller Jugendorchester

- Bezirksblasorchester: länderübergreifend mit Partnerbezirk Sterzing, Probenwoche, 2 Konzerte

MB TELFS

- Workshop: Swing- und Latin-Phrasierung in der Blasmusik

MB SEEFELDER HOCHPLATEAU

- Fortbildungstag für die Bläserjugend

MB SILZ

- Probenseminar: öffentliche Lehrprobe
- Literatur-Workshop: für Kapellmeister, mit Praxisorchester

MB IMST

- Bezirksjugendblasorchesterwoche

MB LANDECK

- Bewegte Jugend: Erarbeitung eines Marschierprogrammes mit Jungmusikanten, 1 Aufführung
- MusiCamp: Ensemblespiel und Kursorchester für Jungmusikanten
- la.sinfonica: Bezirksjugendblasorchester-Projekt
- Kapellmeisterfortbildung: Modul 11/12 –

Klangarbeit im Bläserorchester

AUSSERFERNER MUSIKBUND

- Jungbläsercamp: Einzel-, Ensemble- und Orchesterunterricht
- Zukunftsaktie AMB: verschiedene Module für Funktionäre, Zusammenarbeit mit „WiFi“ Innsbruck
- Kapellmeistertag im AMB: Informationstag für Kapellmeister

MB LIENZER TALBODEN

- Fortbildungsseminar „Tuba“: 1-tägig mit Referent
- Aus- u. Fortbildungsseminar Stabführer: 2 Abendkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

MB PUSTERTAL-OBERLAND

- Workshop Marschieren: für angehende Musikanten
- Fortbildungsseminar Tuba: an 3 Terminen
- Fortbildungsseminar Vereinsgesetz: Tagesseminar
- Fortbildungsseminar Kirchenmusik: Tagesseminar

MB ISELTAL

- Kapellmeister-Fortbildung: Tagesseminar

Sommerurlaub 2016

Unser Verbandsbüro bleibt vom 1. bis 28. August 2016 geschlossen.

In wichtigen Verbandsangelegenheiten ist LV-Obmann Elmar Juen unter der Telefonnummer 0676 / 936 9962 erreichbar.

Das Büroteam und der Verbandsvorstand wünschen allen Funktionär/innen und Musikant/innen schöne und erholsame Urlaubstage!



Alle Informationen sind stets aktuell auf der Homepage www.blasmusik.tirol zu finden. Für weitere Auskünfte stehen Judith Stauber und Michaela Mair im Verbandsbüro gern zur Verfügung.

Bezirksmusikfeste 2016

Alle Bezirksmusikfeste, Konzertwertungsspiele (KW) und Marschwertungen (MW) in den Musikbezirken samt LV-Vertretern auf einen Blick:

Bezirk	Musikbezirk	Bezirksmusikfest	Ort	LV-Vertreter	Wertung
4	Schwarz	1.–3. Juli	Terfens	Martin Kammerlander	MW 2.7.2016
10	Wipptal-Stubai	2.–3. Juli	St. Jodok	Markus Schlenck	MW 3.7.2016
14	Imst	3. Juli	Zaunhof	Elmar Juen	
17	Lienzer Talboden	2.–3. Juli	Assling	René Schwaiger	
19	Iseltal	1.–3. Juli	Prägraten	Martin Waldner	
2	Innsbruck-Land	8.–10. Juli	Götzens	Markus Schlenck	KW 22.10.2016
11	Telfs	8.–10. Juli	Pfaffenhofen	Klaus Strobl	
15	Landeck	8.–10. Juli	Kaunertal	Elmar Juen	
16	Außerfern	15.–17. Juli	Pinzwang	Markus Schlenck	MW 17.7.2016
6	Rattenberg	16.–17. Juli	Rattenberg	Raimund Winkler	MW 17.7.2016
18	Pustertal-Oberland	16.–17. Juli	Anras	Robert Werth	
9	St. Johann i.T.	28.–31. Juli	St. Ulrich a.P.	Raimund Winkler	KW 21.5.2016 St. Ulrich a.P.
13	Silz	28.–31. Juli	Längenfeld	Martin Scheiring	KW 10.4.2016 Haiming
7	Kufstein	7. August	Walchsee	Alois Leitinger	KW 24.4.2016 Langkampfen
8	Brixental	12.–14. August	Westendorf	Raimund Winkler	MW 16.7.2016
5	Zillertal	14. August	Ramsau i.Z.	Andreas Berger	
12	Seefeldler Hochplateau	21. August	Seefeld	Alois Leitinger	
1	Innsbruck-Stadt		keines		
3	Hall	26. Juni	noch nicht fixiert	Robert Werth	

Die **TOP-MARKEN** in Sachen Blasmusik
EXKLUSIV IN UNSEREN GESCHÄFTEN



OTMAR
HAMMERSCHMIDT
Klarinetten
Wattens - Austria



musik
Hammerschmidt

Wattens • Innsbruck • Imst • Hippach
 Tel. 05224 / 52421 • www.hammerschmidt.info

Einblicke in die Geschichte unserer Musikkapellen

Historische Abbildungen sollen in der BiT einen Platz finden, wir möchten aus den verschiedenen Landesteilen Fotos zusammentragen und veröffentlichen. Dafür bitten wir um Mithilfe und laden die Chronisten und alle, die sich mit der Geschichte ihrer Musikkapelle befassen, ein, uns Fotos ihrer Musikkapelle zu schicken, versehen mit einem kurzen Kommentar.

Schicken Sie die Fotos am besten hochaufgelöst eingescannt an presse@blasmusik.tirol oder per Post an das Verbandsbüro, Klostersgasse 1, 6020 Innsbruck.

Aufnahme der Musikkapelle St. Johann in Tirol aus dem Jahr 1890. Bereits 1826 bestand in St. Johann in Tirol eine Musikkapelle, die damals noch innerhalb der Schützengesellschaft organisiert war. Die offizielle Gründung der Musikkapelle als eigenständiger Verein erfolgte 1872. Die Statuten von damals sind noch erhalten. Kapellmeister war der Schustermeister Josef Bichler. Er wurde 1890 von Peter Höflinger abgelöst, der auch auf dem Foto zu sehen ist (zweite Reihe, Zweiter von links mit Vollbart). So berichtet Peter Fischer, Chronist der BMK St. Johann in Tirol.



Foto: BMK St. Johann in Tirol

Ist euer Schlagwerk fit?

Richtige Wartung für guten Klang und lange Lebensdauer

Bei Blasinstrumenten ist es selbstverständlich, dass Ventile geölt werden müssen. Bei Schlaginstrumenten hält sich vielerorts die Meinung, dass eine Trommel wartungsfrei ist. Dem ist nicht so. Der Experte Michael Bloch möchte euch ein paar grundlegende Dinge ans Herz legen:

Trommeln: Der Stimmschlüssel ist immer mit dabei!

Der Klangerzeuger an der Trommel ist das Fell. Die Felle reagieren sehr sensibel auf Temperaturschwankungen. Um die Trommel immer wie gewünscht klingen zu lassen, ist regelmäßiges Stimmen unumgänglich.

Weiters sind Felle Verschleißteile. Wie oft sie getauscht werden müssen, hängt stark von der Nutzung ab. Wenn die Beschichtung abgeschlagen ist, oder das Fell nur mehr sehr hoch gestimmt werden kann, so muss es getauscht werden. Die Resonanzfelle haben ebenfalls einen erheblichen Einfluss auf den Klang und altern auch. Deshalb müssen auch diese ge-



Michael Bloch bei der Arbeit

Foto: Bloch

wechselt werden, jedoch nicht so häufig wie die Schlagfelle.

Becken: Auf die Details kommt es an

Becken an sich bedürfen nicht wirklich einer besonderen Wartung. Ein paar Dinge sollte man

beachten, damit Becken gut klingen und lange ihren Dienst tun: Hängt das Becken auf einem Ständer, so muss es frei schwingen können und darf nicht direkt auf Metallteilen aufliegen, weil es sonst zu Rissen kommen kann. Deshalb haben Ständer auch immer Kunststoffhülsen und weiche Auflagen, deren Zustand regelmäßig überprüft werden muss.

Bei Lagerung und Transport sollen Becken nicht hochkant auf harten Böden abgestellt werden. Das kann zu kleinen Beschädigungen an den Rändern und in weiterer Folge zu Rissen führen.

Bei guter Wartung werden eure Schlaginstrumente besser klingen, besser aussehen und ein besseres Spielgefühl vermitteln. Professionelle Wartung lohnt sich auf jeden Fall, da teure Neuananschaffungen deutlich reduziert werden können.

Viel Freude beim Musizieren mit euren top gewarteten Instrumenten. ■

Michael Bloch



22. INNSBRUCKER PROMENADENKONZERTE

im Innenhof der Kaiserlichen Hofburg
von Montag 4. Juli bis Sonntag 31. Juli 2016

Die Innsbrucker Promenadenkonzerte setzen in zeitgemäßer Form eine Tradition fort, die schon seit der Zeit der Wiener Klassik besteht: Die Werke der hohen Kunst, wie sie in der Oper und in den Konzertsälen aufgeführt wurden, mit Bläsern bei abendlichen Serenaden einem flanierenden Publikum zu Gehör zu bringen. In diesem Sinne verstehen sich die Innsbrucker Promenadenkonzerte als eine Brücke hin zur klassischen Musik und als lebender Beweis dafür, dass die Kunstmusik, von großartigen Orchestern vorgetragen und von profiierten Dirigenten inszeniert, auch heute noch ein großes Publikum erreichen kann.

35 Orchester und Ensembles aus 8 europäischen Ländern, 12 Berufsorchester, 9 Trachtenmusikkapellen, 4 Big Bands, 4 Jugendblasorchester bzw. Ensembles, 3 Militärmusikkapellen, 3 Brass Bands, 2 Polizeiorchester, 1 Kirchenchor, 2 Sinfonieorchester, ...

Montag 4. Juli, 19:30 Uhr

Filmmusik zur Eröffnung

Tiroler Symphonie Orchester Innsbruck / TSOI
Musikalische Leitung: Francesco Angelico

Dienstag 5. Juli, 19:30 Uhr

Das Beste aus Tirols Musikschulen

Harmoniemusik des Tiroler Musikschulwerks
Musikalische Leitung: Hans Pircher
CatchBasinBrassBand
Musikalische Leitung: Andreas Lackner

Mittwoch 6. Juli, 19:30 Uhr

Das Vorzeigeorchester aus dem Oberland
Stadtmusikkapelle Landeck

Musikalische Leitung: Helmut Schmid

Donnerstag 7. Juli, 19:30 Uhr

Europäische Spitze aus der Schweiz

Symphonisches Bläserorchester des
Schweizer Armeespiels
Musikalische Leitung: Philippe Monnerat

Freitag 8. Juli, 19:30 Uhr

Europäische Spitze aus Deutschland

Sächsische Bläserphilharmonie
Musikalische Leitung: Thomas Clamor

Samstag 9. Juli, 19:30 Uhr

Musik statt Schlachtenlärm

Orchestra di Fiati Val Isongo
Musikalische Leitung: Fulvio Dose

Sonntag 10 Juli

Matinee 10:30 Uhr

Tirols führendes Firmenblasorchester
Swarovski Musik Wattens
Musikalische Leitung: Stefan Köhle

Abendkonzert 19:30 Uhr

Die Besten aus dem Westen
Sinfonisches Bläserorchester Vorarlberg
Musikalische Leitung: Thomas Ludescher

Montag 11. Juli, 19:30 Uhr

Die Weltklasse-Bigband
Bigband der Bundeswehr, Deutschland
Musikalische Leitung: Timor Oliver Chadik

Dienstag 12. Juli, 19:30 Uhr

Das Beste aus dem Dorf
Musikkapelle Hatting: Raimund Walder
Kirchenchor Hatting: Peter Kostner
Big Band SA Wi DU BAP: David Huber

Mittwoch 13. Juli, 19:30 Uhr

Die musikalischen Hausherren
Stadtmusikkapelle Wilten
Musikalische Leitung: Peter Kostner

Donnerstag 14. Juli, 19:30 Uhr

Das Europäische Bläser-Projekt
European Brass Ensemble - EBE
Musikalische Leitung: Thomas Clamor

Freitag 15. Juli, 19:30 Uhr

Alpensynfonie mit Multimedia-Show
Südtiroler Jugendblasorchester
Musikalische Leitung: Josef Feichter

Samstag 16. Juli, 19:30 Uhr

Weltklasse mit weiblichem Charme
Staatliches Slowenisches Militärorchester
Musikalische Leitung: Andreja Šolar

Sonntag 17. Juli

Matinee 10:30 Uhr

Führend in Deutschland
Sinfonisches Jugendblasorchester
Baden-Württemberg
Musikalische Leitung: Felix Hauswirth

Abendkonzert 19:30 Uhr

Wein, Weib und Gesang
Orchestra di Fiati della Valtellina
Musikalische Leitung: Lorenzo della Fonte

Montag 18. Juli, 19:30 Uhr

K.u.k.-Festkonzert zum Vierteljahrhundert
Pannonisches Bläserorchester
Musikalische Leitung: Peter Forcher

Dienstag 19. Juli, 19:30 Uhr

Die Brassband-Aufsteiger aus Tirol
R.E.T. - Red Eagles Tirol Brassband
Musikalische Leitung: Andreas Lackner

Mittwoch 20. Juli, 19:30 Uhr

Welterfahren und publikumsnah
Austria Festival Wind Orchestra
Musikalische Leitung: Reinhold Wieser

Donnerstag 21. Juli, 19:30 Uhr

Jazz, Ironie und Musizierfreude
The 1st Lake of Constance Navy Jazz Orchestra
Musikalische Leitung und Arrangements: Stefan Höfel



NEU

**JETZT IM FACHHANDEL ODER
WWW.SHOWROOM-SERETSRIED.DE
TESTEN!**

TENORHORN UND BARITON

Freitag 22. Juli, 19:30 Uhr

Virtuosos aus Altösterreich

Kärntner Gebirgsschützenkapelle

Musikalische Leitung: Christoph und Michaela Vierbauch

Samstag 23. Juli, 19:30 Uhr

Europäische Spitze aus Belgien

Brassband Willebroek

Musikalische Leitung: Frans Violet

Sonntag 24. Juli, 19:30 Uhr

Matinee 10:30 Uhr

Alte Freunde unter neuer Leitung

Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg

Musikalische Leitung: Bernhard Reifer

Abendkonzert 19:30 Uhr

Perfektion aus den Niederlanden

Harmonie "De Vriendenkrans", Heel

Musikalische Leitung: Martien Maas

Montag 25. Juli, 19:30 Uhr

Osttirols Bläser-Elite

Bläserphilharmonie Osttirol

Musikalische Leitung: Lukas Hofmann

Dienstag 26. Juli, 19:30 Uhr

Die Sieger aus Südtirol

Bürgerkapelle Brixen

Musikalische Leitung: Hans Pircher

Mittwoch 27. Juli, 19:30 Uhr

Die erfolgreiche Moderne: Strauss, Mahler, Bernstein

Polizeiorchester Bayern

Musikalische Leitung: Johann Mösenbichler

Donnerstag 28. Juli, 19:30 Uhr

Von Mozart bis Cole Porter

Tiroler Kammerorchester InnStrumenti

Musikalische Leitung: Gerhard Sammer

Freitag 29. Juli, 19:30 Uhr

Music from the Heart of Austria

Lungau Big Band & Vienna Swing Sisters

Musikalische Leitung: Horst Hofer

Samstag 30. Juli, 19:30 Uhr

Musik zu Werken William Shakespeares

Filarmonika Mousiké

Musikalische Leitung: Savino Acquaviva

Sonntag 31. Juli

Matinee 10:30 Uhr

Die musikalische Landeseinheit

Euregio Jugendblasorchester Tirol, Südtirol, Trentino

Musikalische Leitung: Marco Somadossi, Meinhard Windisch,

Wolfram Rosenberger,

Abendkonzert 19:30 Uhr

Europas bekanntestes Firmenblasorchester

Philips Harmonie Eindhoven

Musikalische Leitung: Matty Cilissen / Pierre

Kuijpers



Zusätzliche Informationen:

www.promenadenkonzerte.at



ÜBERZEUGEND IN JEDER LAGE!



Vertrieb Deutschland & Österreich:

Buffet Group Deutschland GmbH

Isaak-Eschenbach-Platz 1 — 08258 Markneukirchen — Deutschland

Vertrieb / Lager: Gewerbepark 52-54 — 08258 Markneukirchen

Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax : +49 (0)37422 4079-599

vertrieb@buffet-group.com — www.buffet-group.com

www.melton-meinl-weston.de



Jugendarbeit in den Musikbezirken Osttirols

Der politische Bezirk Lienz teilt sich in drei Musikbezirke: Lienzer Talboden, Iseltal und Pustertal-Oberland. Vor allem durch die gemeinsame Organisation und Durchführung des Wettbewerbs „Musik in kleinen Gruppen“ konnte die Zusammenarbeit unter den Osttiroler Bezirksjugendreferenten aufgebaut und intensiviert werden. Der Wettbewerbstag 2016 war ein voller Erfolg: Die zwölf Ensembles konnten ihr Programm vor einem großen Publikum im Kultursaal Debant präsentieren

und sich über gute Wettbewerbs-Bedingungen freuen. Fünf Gruppen vertraten Osttirol beim Landeswettbewerb.

Für die Jugendarbeit im Musikbezirk Lienzer Talboden ist Friedl Blaßnig, Tenorhornspieler der MMK Nußdorf-Debant, zuständig. Gemeinsam mit seiner Stellvertreterin, Eva Wibmer, Klarinetistin bei den Musikkapellen Gaimberg und Bannberg, hat er das Amt seit 2013 über. Der Musikbezirk Lienzer Talboden bietet jedes Frühjahr eine Marschierschulung für Jungmusikant/innen an.

Im Iseltal arbeitet Raimund Stadler, der bei der MK Virgen Klarinette spielt, seit 2015 als Bezirksjugendreferent. Pamela Veider aus St. Jakob i. D. und Karina Oberlohr aus Kals a. G. unterstützen ihn bei seiner Tätigkeit. Bei ihrer Jungmusikanten-Marschierprobe gibt es zum Abschluss eine Quiz-Challenge nach dem Vorbild der Fernsehshow „1, 2 oder 3“, bei der die Teilnehmer das erworbene Wissen unter Beweis stellen können.

Bereits seit 10 Jahren ist der Bezirksjugendreferent des Musikbezirks Pustertal-Oberland tätig. Hubert Mühlmann ist Trompeter bei der Musikkapelle Außervillgraten und leitet auch die Musikkapelle Welsberg in Südtirol. Seit zwei Jahren fungiert Martin Bodner, Flügelhornist der Musikkapelle Abfaltersbach, als sein Stellvertreter. Auch im Musikbezirk Pustertal wird eine Jungmusikanten-Schulung durchgeführt. Die neuen Mitglieder in den Kapellen lernen unter Anweisung des Bezirksstabführers die korrekte Instrumentenhaltung, das richtige Aufstellen und andere Grundlagen zum Thema Marschieren. Auch die Praxis kommt natürlich nicht zu kurz. Diese Seminare sind eine große Bereicherung für die Musikkapellen, weil sie einerseits den Einstieg in die Gesamtkapelle erleichtern und andererseits auch den Kontakt unter den Jungmusikanten über die Gemeindegrenzen hinweg fördern. ■

Eva Wibmer

Bericht über die Aktivitäten der Jugend am Seefeld Plateau

Obwohl das Seefeld Plateau der kleinste Musikbezirk Tirols ist, wird gerade die Jugendarbeit in allen vier Musikkapellen groß geschrieben. Ein sehr umfangreiches und ebenso unterschiedliches Programm wird von den sieben Jugendreferentinnen engagiert und mit viel musikalischem Herzblut mit den jungen Musikantinnen und Musikanten bearbeitet.

Dies zeigt sich in der MK Leutasch mit dem Projekt und der großen Herausforderung, eine Bläserklasse für das gesamte Plateau zu installieren. Aus drei Musikkapellen spielen und lernen die Kinder hier sowohl im Einzel-, als auch im gemeinsamen Spiel im Orchester. Die Integration der Jugend in die Kapellen ist ein wichtiger Meilenstein im „jun-

gen“ Musikerleben und so hatten die Musikschüler im Zuge eines Almfrühschoppens die Möglichkeit, gemeinsam mit dem gesamten Orchester die am Tag vorher erlernten Stücke darzubieten.

Auch in Seefeld hat das unter der Leitung von Gisela Mausser, Andreas Neuner und Renate Kuen gegründete Jugendorchester „JUSIC SOUNDS“ nach langer, intensiver Probenarbeit die Möglichkeit, sein Können im Rahmen eines gemeinsamen Konzerts mit der BMK Seefeld zu zeigen.

Einen wesentlichen Bestandteil der Jugendarbeit stellt die Nachwuchsförderung im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit dar. Die BMK Seefeld präsentierte sich dabei den VS-Kindern, welche die Gelegenheit nutzten, dem Spiel zu lauschen,



Fotos: privat

aber auch gleich selbst auf den unterschiedlichsten Instrumenten zu „probieren“.

Die MK Scharnitz hatte dazu auch die Leiterin des Kindergartens gewonnen, um den Kindern vorab schon die verschiedenen Instrumente näher zu bringen. Die MK Reith bei Seefeld führte die Informationsveranstaltung für die interessierten Kinder heuer vor Ostern durch und konnte sich über reges Interesse freuen.

Die frühzeitige Begeisterung der Jugend für die Interessen und Ziele der Musik(kapellen) ist ein wesentlicher Bestandteil der Jugendarbeit, damit der Nachwuchs gesichert wird.

Für das Jahr 2016 laufen die Vorbereitungen für die Installierung eines JBO, welches seinen ersten Auftritt beim Bezirksmusikfest am 21. August 2016 in Seefeld haben wird. Ich bedanke mich im Vorhinein für die Bereitschaft aller teilnehmenden Musikantinnen und Musikanten, beim Leiter des Orchesters Matthias Nairz von der MK Leutasch sowie bei allen Jugendreferentinnen für das Engagement.

Weiters sind die Unterstützung eines sozialen Projektes, sowie Gemeinschaftsaktivitäten mit allen Jungmusikantinnen und Jungmusikanten geplant.

Den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl über die eigene Musikkapelle hinaus zu entwickeln, ist dem Bezirksverband ein Anliegen und wird durch die Unterstützung der Aktivitäten wesentlich gefördert. ■

Manfred Danzl
Bezirksjugendreferent

- 1 Die Teilnehmer/innen der Jungmusikantenschulung des Musikbezirks Pustertal-Oberland 2015 mit Bezirksjugendreferent Hubert Mühlmann und Bezirksstabführer Alban Pircher.
- 2 Die Osttiroler Bezirksjugendreferenten halten fest zusammen. Von links: Hubert Mühlmann, Martin Bodner, Friedl Blaßnig, Eva Wibmer, Raimund Stadler, Pamela Veider. Nicht im Bild: Karina Oberlohr.
- 3 Schon im Kindergarten werden die Instrumente vorgestellt.
- 4 Die Volksschulkinder lauschen aufmerksam dem Spiel.

KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?
Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

Unsere aktuellen Produktionen:

<p>DIE INNSBRUCKER BOHMIISCHE CD 353 160 • <i>Momente</i></p>	<p>VLADO KUMPAN und seine Musikanten CD 353 175 • <i>15 Jahre</i> <i>Die offizielle Jubiläums-Produktion</i></p>	<p>VIERA BLECH CD 353 150 • <i>Neue Wege</i></p>
<p>BRIXNER BOHMIISCHE CD 353 138 • <i>Instrumental</i> <i>10 Jahre - Sternstunden</i></p>	<p>BLASKAPELLE BAD BAYERSOHN CD 353 166 • <i>Musikantenparade</i></p>	<p>BÜRGERMUSIK SAALFELDEN CD 353 137 • <i>Klangvielfalt</i></p>
<p>PINZGAUER FEIERTAGSMUSI CD 353 162 • <i>Guat g'hoitn</i> <i>15 Jahre</i></p>	<p>SÜDTIROLER GAUDIMUSIKANTEN CD 353 146 • <i>Im Weinkeller</i> <i>Instrumental</i></p>	<p>EBBSER KAISERKLING CD 353 149 • <i>Wie alles begann...</i> <i>unsere ersten Erfolge von 1977 u. 1983</i> <i>• Erstveröffentlichung auf CD!</i> <i>26 Originalaufnahmen • 2 CD</i></p>

Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):

OSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-51
 DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926540 • Fax: 08823 / 426042
 SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775051 • Fax: 00423 / 3775051
 Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

www.tyrolis.com • www.tirolmusikverlag.at

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition

Geburtstagsgratulationen

70



Roland Mair

Roland Mair – bereits jetzt eine Legende der Tiroler Blasmusik – feierte am 27. März seinen 70. Geburtstag. Leider war das Datum durch den Tod seiner Mutter überschattet. Darum entbietet der Blasmusik-

verband Tirol jetzt umso herzlichere Geburtstagswünsche. Das musikalische und organisatorische Wirken von Roland ausführlich darzustellen, würde den Platz für eine ganze Ausgabe der BiT beanspruchen, deshalb kann an dieser Stelle nur eine Kurzfassung erfolgen. Über 50 Jahre lang war der Jubilar Mitglied der MK Pfaffenhofen, viele Jahre davon als Schriftführer und Obmann. Heute ist er Ehrenmitglied dieser Kapelle. Von 1987 bis 2006 war er im Bezirksverband Telfs zunächst als Obmann-Stellvertreter und dann als Bezirksobmann tätig. Auch dafür wurde er für sein verdienstvolles Wirken mit dem Ehrenzeichen und der Ehrenobmannschaft ausgezeichnet.

Für den Landesverband wegweisend wurde aber seine Geschäftsführertätigkeit, die er

nach dem plötzlichen Heimgang von Hermann Jäger übernahm und bis zum heurigen Jahr innehatte. In seine Amtszeit fallen viele innovative Projekte, die er mit großer Umsicht umsetzte. Sein größter Verdienst ist aber wohl die Entwicklung, der Aufbau und die Einführung der Mitgliederdatenbank. Sie bildet heute die Grundlage der gesamten Verbandsarbeit und ist in ihrer Qualität einzigartig in ganz Österreich. Roland Mair wurde für sein unermüdliches Wirken anlässlich der Generalversammlung im März 2016 vom Blasmusikverband Tirol mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Die gesamte Blasmusikfamilie wünscht ihm zum runden Geburtstag viel Gesundheit und viele weitere Jahre voller Tatendrang und Schaffenskraft. ■

CoolTech
Tiefemperaturbehandlung

- verbessertes Ansprechen der Töne
- offener runder Klang
- leichteres Spielen

Vielfach erprobt und von Profis empfohlen

CoolTech, Wolfgang Lausecker
Blockau 64a
A-6642 Stanzach

+43 (0) 676 676 9800
office@cooltech.at
www.cooltech.at

WIE COOL IST DAS!

Die Tiefemperaturbehandlung von Instrumenten

Wie funktioniert's:

Die Instrumente werden in eine spezielle Tiefkühlkammer eingelegt und mit Hilfe von Stickstoff sehr langsam auf -180°C abgekühlt. Die Erwärmung erfolgt ebenso langsam bis auf +35°C. Nach 15 Std. können die Instrumente aus der Kammer entnommen werden. Diese extrem trockene Kälte erlaubt es auch Holz, Leder, Filz oder ähnliches problemlos zu behandeln.



Was passiert bei der Tiefemperaturbehandlung:

Bei der Herstellung und der Reparatur von Blechblasinstrumenten werden die Instrumente erwärmt, gelötet und gebogen. Dabei entstehen unterschiedliche lokale Materialspannungen. Durch die Tiefemperaturbehandlung werden – ähnlich wie beim Spannungsarmglühen – die Materialspannungen abgebaut. Vorteil: Lacke oder Beschichtungen machen kein Problem. Man kann auch vom „künstlichen Altern“ des Materials sprechen.

Welche Effekte hat nun die Tiefemperaturbehandlung:

Die Instrumente zeichnen sich nach einer Tiefemperaturbehandlung durch ein besseres Ansprechverhalten aus – egal ob bei Trompeten, Tenorhörnern, Posaunen, Saxophon oder auch Klarinetten und Querflöten. Schwierig anzspielende Töne lassen sich danach leichter anspielen. Die Instrumente „machen auch etwas auf“.

Wer hat's schon gemacht:

Musiker des Bayrischen Staatsorchesters, der Dresdner Oper, Nürnberger Philharmoniker, R.E.T. Brass Band, WDR Big Band, Innsbrucker Symphonieorchester, Musiklehrer und Schüler, viele Musiker der Tiroler Blasmusik, uvm. ■

CoolTech · Wolfgang Lausecker
Blockau 64a · 6642 Stanzach · +43/676/6769800 · office@cooltech.at

80



Hans Eibl

Im Juni 2016 feiert Professor Mag. Hans Eibl in voller Schaffenskraft seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar hat sein gesamtes Leben der Musik, insbesondere der Blasmusik im wahrsten

Sinne des Wortes geweiht. Unzählige Werke und Bearbeitungen aus seiner Feder stehen jedes Jahr auf den Programmzetteln der Musikkapellen im ganzen Land und darüber hinaus. Beruflich war er 28 Jahre lang Kapellmeister der Militärmusik Tirol. Diesen Klangkörper führte er auf professionellem Niveau. Hans Eibl dirigierte aber auch mehrere zivile Kapellen und über einige Jahre hinweg die Postmusik Innsbruck, heute k.u.k. Postmusik Tirol mit großem Erfolg.

Im Blasmusikverband Tirol war der Jubilar zunächst einige Zeit als Landeskapellmeister-Stellvertreter tätig und wurde im Jahre 1998 zum Landeskapellmeister gewählt. Dieses Amt führte er mit großer Umsicht und viel Innovationskraft. Ein besonderes Anliegen war ihm die gute Aus- und Fortbildung der Kapellmeister

als wesentliche Grundlage für gutes Musizieren in den Kapellen. In den verschiedensten Kursen und Lehrgängen gab er als Referent auch sein eigenes Wissen und Können weiter.

Der Jubilar wurde für sein Wirken mit höchsten Auszeichnungen bedacht. Er trägt unter anderem das Verdienstkreuz des Landes Tirol und das Verdienstzeichen des Landesverbandes in Gold. 2007 wurde er zum Ehrenlandeskapellmeister ernannt. Musikalisch zur Ruhe gesetzt hat sich unser Ehrenlandeskapellmeister nie. Seine Begeisterung für die Blasmusik ist ungebrochen; immer wieder entstehen neue Werke und Bearbeitungen. Wir wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute zum Geburtstag und weiterhin viel Gesundheit und hoffen, dass noch viele Melodien seiner Feder entspringen. Ad multos annos! ■

Johann Haun feierte am 30. Mai seinen 80. Geburtstag, zu dem der Musikbezirk Zillertal und der Blasmusikverband Tirol recht herzlich gratulieren.

Johann Haun war 44 Jahre lang aktiver Musikant der BMK Hart im Zillertal, wo er auch 13 Jahre für die Finanzen verantwortlich war. 2004 wurde Johann Haun für seine Mitgliedschaft und Funktionärstätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt. Die Geschicke des Bezirksverbandes leitete er als Bezirksobmann von 1987 bis 2008 mit leutseligem Umgang und großem Verhandlungsgeschick. Die Kameradschaft und das gemeinsame Auftreten der Kapellen war für den jetzigen

Ehrenbezirksobmann immer sehr wichtig. Auch im Landesverband war Johann Haun als Beirat und insbesondere als Finanzreferent von 1998 bis 2007 zum Wohle der Blasmusik tätig.

Für seine großen Verdienste erhielt Johann Haun unter anderem den Ehrenring des Landesverbandes, das ÖBV-Verdienstkreuz in Silber sowie das Verdienstkreuz des Landes Tirol.

Wir wünschen unserem Musikkameraden Johann Haun zu seinem 80. Geburtstag viel Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise seiner Familie. ■

80



Johann Haun

Albert Prantl – Musikant und Kamerad seit mehr als 75 Jahren! Zwei Wochen vor seinem 90. Geburtstag wurde Albert Prantl im Rahmen des Frühjahrskonzertes der BMK Strass im Zillertal die Ehrenurkunde für sein mehr als 75-jähriges Wirken in einer Tiroler Musikkapelle vom Blasmusikverband Tirol verliehen. Albert Prantl ist wohl der älteste aktive Trompeter Österreichs. Seine erste Ausrückung war die Erstkommunion in Strass im Jahre 1941. Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen würdigen seinen jahrzehntelangen Einsatz für die BMK Strass und die Blasmusik im Allgemeinen. „Albert ist ein Mensch, dem man die Liebe zur Blasmusik von den Augen

ablesen kann. Pünktlichkeit bei den Proben, Treue zum Verein, Einsatz bei Festen, kameradschaftliche Geselligkeit und stete Hilfsbereitschaft sind unverkennbare Markenzeichen unseres Kameraden. Sein größter Pluspunkt ist seine positive, gütige Lebenseinstellung, die ihn auch durch schwere Zeiten sicher getragen hat“, so Obmann Johannes Larcher über den Jubilar. Der Blasmusikverband Tirol gemeinsam mit den Kameraden der BMK Strass i.Z. wünscht Albert Prantl noch viele gesunde Jahre, zum 90. Geburtstag alles Gute und noch viel Freude mit der Musik. ■

90



Albert Prantl

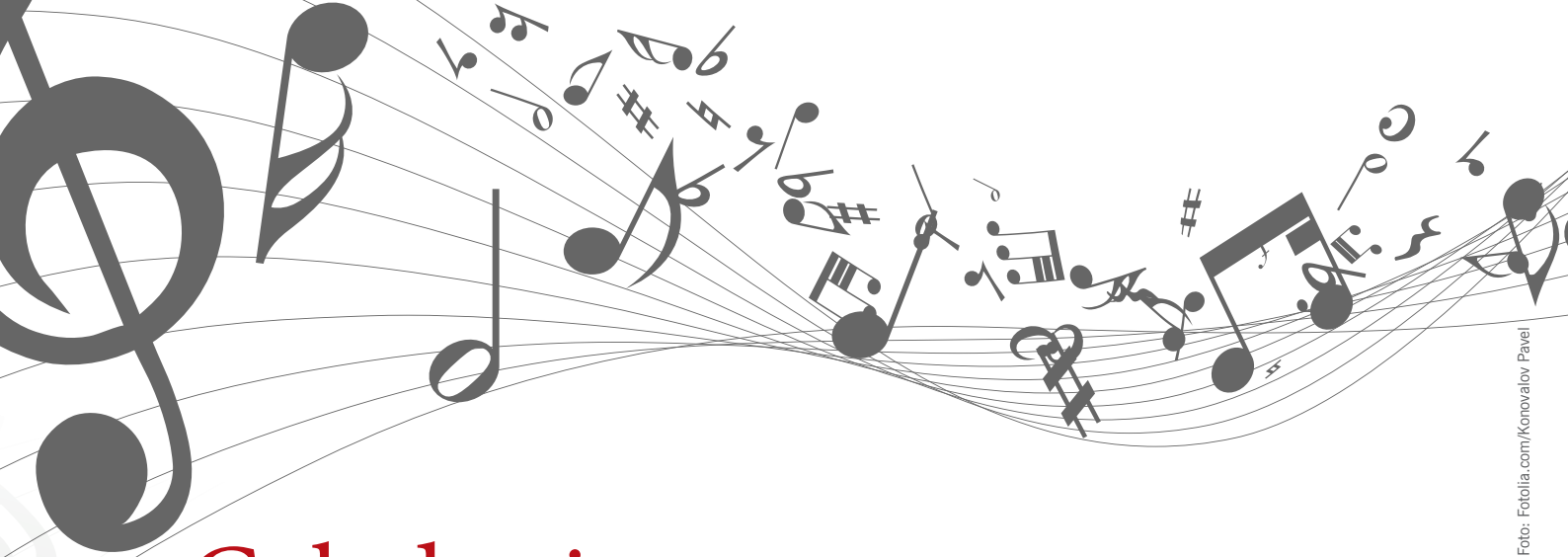


Foto: Fotolia.com/Korovalov Pavel

Caledonia

von Oliver Waespi

Caledonia ist eine äußerst gelungene Komposition, die sich sowohl als Konzertstück im Jahreskonzert oder bei Sommerkonzerten als auch als Wettbewerbs- oder Wertungsstück der Stufe C bestens eignet. Ein „schottischer touch“ als Kontrapunkt zum übrigen Programm belebt jedes Konzert. Dankenswerter Weise überließ Oliver Waespi dem Blasmusikverband Tirol seine eigene Beschreibung zu diesem Werk:



Die drei Teile von ‚Caledonia‘ basieren auf alten schottischen Volksmelodien, welchen der berühmte schottische Dichter Roberts Burns (1759-1796) später Liedtexte unterlegte, wodurch bekannte Volkslieder entstanden. Zu weiteren bekannten Liedern von Burns gehört z. B. ‚Auld Lang Syne‘, welches in angelsächsischen Ländern oft zum Jahreswechsel gesungen wird. Geschrieben habe ich das Stück weniger in Bezug auf den Inhalt der Lieder, als vielmehr gestützt auf die Schönheit der zugrundeliegenden Melodien. Man sollte also primär auf die Musik hören und diese nicht allzu sehr ‚deuten‘, sowie beim Spielen immer auch an Gesang denken.

I. „The Devil came fiddlin' through the town“

Ein eher ironisches Lied, das davon erzählt, wie der Teufel mit seiner Geige durch die Straße feht und dabei gleich den Steuereintreiber mitnimmt, worüber sich die ganze Bevölkerung freut.

II. „Ye banks and braes“

Basiert auf einem melancholischen Liebeslied von Robert Burns. Es beschreibt, wie der Sänger dem Fluss Doon in Schottland entlang geht und den Verlust seiner Geliebten beklagt.

III. „Hey Tuttie Tatie“

Basiert auf einer alten traditionellen schottischen Melodie, welche Robert Burns als Grundlage für das Lied ‚Scots, wha hae ‘Wallace bled‘ verwendete. Dieses Lied handelt vom schottischen Freiheitskampf im Mittelalter, insbesondere von der Schlacht von Bannockburn von 1314.

Bemerkungen zu Aufführung und Orchestration:

I. In der Liedmelodie (z. B. Klar. T. 5) jeweils die Viertel nicht kurz, sondern tenuto spielen.

Beginn: Percussion gleichzeitig leise und prägnant, ev. Toms und grosse Trommel etwas dämpfen.

Beim Nebenthema in Trp/Pos, das erste Mal bei B, den Fluss und das Tempo beibehalten.

Bei C, D, F, G, wo das Thema von immer mehr Instrumenten gespielt wird bzw. Nebenstimmen hinzukommen, nie schwer werden, Fluss immer beibehalten.

Percussion, z.B. C, D, aber auch sonst, snare und toms immer leicht, nie zu laut, ebenso Timpani.

II. Generell Intonation Flöte immer prüfen, nicht zu tief, z. B. gleich bei 138 ff.

T. 140-147 gehen 2./3. Klar. über 1.Klar., dort gut am Klang arbeiten, 2./3. Klar. deutlich, aber nicht zu laut.

K schönes Klangfeld kreieren, „dolce“ beachten. Generell Melodien schön aussingen, Ruhe schaffen, keine Hektik, dennoch im Fluss bleiben (das Lied handelt ja von einem solchen).

III. Generell zur Artikulation: punktierter Achtel jeweils nicht kurz, sondern tenuto.

5 nach N Einsatz 2./3. Klar. nicht zu laut.

Gut nach vorne spielen, aber nicht hasten, außer gegen Ende.

Optionale Instrumente sind generell die Oboe, das English Horn, das Fagott, die Es-Klarinette, eventuell die Bassklarinetten. Euphonien und Bässe sind zweistimmig vorgesehen, spielen aber meist einstimmig. Daneben sind für den Fall knapper Besetzungen bei Hörnern oder Alt-Sax gewisse Passagen in anderen Instrumenten verdoppelt; im Idealfall sollten aber die kleinen Noten nicht gespielt werden. Für den Rest sei auf die Partitur verwiesen.

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Üben und Spielen! ■

„Canzone di Francesco“

von Thomas Doss

Diese ruhig gehaltene Komposition ist der Figur des heiligen Franziskus gewidmet. Thomas Doss hat bereits in mehreren Kompositionen die Figur des Franziskus gewürdigt. Nun setzt sich diese Linie in Form eines einfacheren Werkes, welches auch für Dorfkapellen zugänglich sein soll, fort.

Im Zentrum dieser Komposition steht ein sehr erhabenes, ruhiges Cantabile-Thema mit weiten Melodiebögen. Das 8-taktige As-Dur-Anfangsthema ist gleichzeitig Hauptthema des Werkes. Es wird von einem leicht rhythmisierten, 4-periodigen Seitenthema immer wieder unterbrochen, um sich in fortschreitender Entwicklung nach und nach am Ende des Werkes zu einem großangelegten Höhepunkt in „Wagnerianischer“ Pracht zu behaupten. Dabei wird der volle „Range“ des Orchesters in Anspruch genommen, ohne die einzelnen Register oder Instrumente in Extremlagen zu manövrieren.

„Canzone di Francesco“ eignet sich besonders auch für das Blending des Orchesters. Auf Grund der langgezogenen Linienführungen kann man hier besonders schön am Klang des Ensembles arbeiten. Aber auch am Herausarbeiten klarer Funktionen in den Nebenstimmen,

am Phrasieren, an agogischen Komponenten sowie bewusster Atemführung in der Tongebung.

Erst der Schluss der Komposition bringt das Blasorchester in verschiedenste Tonarten und reichert so die Reise zum strahlenden B-Dur-Schluss mit fantastischen Stufen-Schritten an, welche fast Respighi-Atmosphäre vermitteln.

Das Werk ist für eine Mittelstufen-Kapelle ohne weiteres zu realisieren (Grad 3; Dauer ca. 7 Min.) aber auch für ein Höchststufenorchester ein geeigneter Programmpunkt, was auch das Publikum honorieren wird. Sei es als erhabene Eröffnung einer Programmhälfte, sei es als Schluss, Draufgabe oder beim Kirchenkonzert.

Die Tatsache, dass Klangbewusstsein, Gestaltungsfähigkeit und Musikalität ein unbedingtes Muss für eine wirkungsvolle Umsetzung darstellen, ist das Werk nur für den Kreis von Dirigenten zugänglich, welchen die Musikalität und der Geschmack oberstes Anliegen sind. Deswegen könnte es allzu verlockend sein, gegen Schluss in die Fortissimo-Falle zu tappen. Genau das hat aber unter Umständen zur Folge, dass man die Klimax gegen Ende nicht mehr erreichen kann, die die Conclusio des Werkes darstellt. ■



Das Werk wurde vom Musikverein Pennewang in Oberösterreich in Auftrag gegeben.
www.thomas-doss.com

Marsch „Tiroler Partnerschaft“

von Florian Pedarnig

Ein Marsch mit Gesang im Trio, gewidmet den Gemeindepartnerschaften zum 30-Jahr-Jubiläum, und im Gedenken an die Opfer des Ersten Weltkrieges entstanden 2014, von Florian Pedarnig.

1984 wurden die Bürgermeister aller Tiroler Landesteile zu einem Treffen eingeladen, mit dem Ziel, freundschaftliche Beziehungen zu fördern und Partnerschaften zu gründen. Seit damals sind viele Beziehungen zwischen Städten und Dörfern über die Staatsgrenzen hinweg geknüpft worden.

Der Marsch „Tiroler Partnerschaft“ mit dem

Text von Winfried Judmaier, ist ein musikalischer Beitrag, der die gemeinsame Geschichte und Kultur aller historischen Tiroler Landesteile unterstreichen möchte. Der frühere Landeskapellmeister Florian Pedarnig hat in seiner Komposition vier Zitate verarbeitet, die ihm sehr viel bedeuten. Neben dem „Kaiserjäger-Marsch“ klingt ein „alter Tiroler Pfeifermarsch“ an, ebenso das Signal „Zum Gebet“ wie auch das Herz Jesu-Gelöbnis-Lied. Im Trio erklingt das Lied der Tiroler Partnerschaft.

Der Marsch ist im Tirol-Musikverlag erschienen. ■



Sakralmusik-Raritäten

Eine CD mit sakraler Musik der Romantik für Soli, Chor und große Harmoniebesetzung ist soeben neu erschienen in der Reihe „Musikmuseum“ des Tiroler Landesmuseums unter dem Titel REQUIEM AETERNAM.

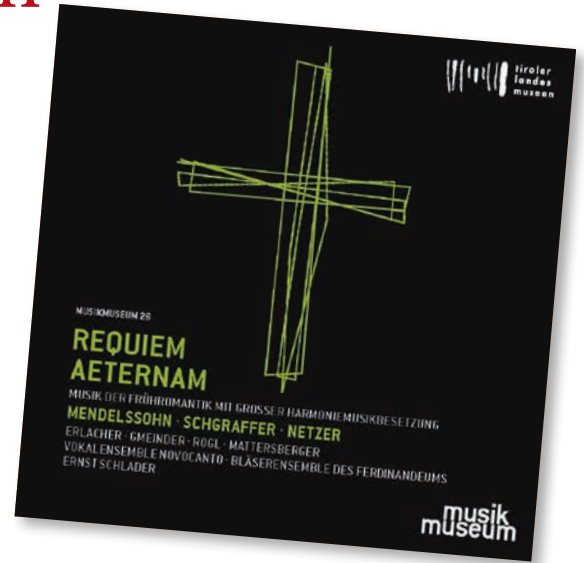
Der Kustos der Musiksammlung des Ferdinandeums, Dr. Franz Gratl, setzt damit eine Reihe fort, die die frühe Bläsermusik des 19. Jahrhunderts in Tirol dokumentiert und stellt mit dieser neuen CD Werke aus Tiroler Komponistenhand vor, für den Blasmusiker ebenso wie den Kirchenmusiker von großem Interesse. Das Bläserensemble des Ferdinandeums begleitet auf „Alten Instrumenten“ das Vokalensemble Novocanto und die Solist/innen Maria Erlacher, Martina Gmeiner, Wilfried Rogl und Andreas Mattersberger. Ungewöhnliche Instrumente, wie etwa ein englisches Basshorn, der Serpent oder eine Klarinette in F verleihen der Trauer- und Passionsmusik einen

herb-dunklen Klang. Die Harmoniemusik des frühen 19. Jahrhunderts war in unserer Region Ausgangspunkt für die Blasmusikkapellen späterer Zeit.

Den Beginn macht eine Trauermusik („Trauermarsch op. 103“) von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Ein Requiem, ein Miserere und das Proprium zur Harmoniemesse des Tiroler Jakob Gschraffer sind für die Harmoniemusik in Bozen ca. 1828 entstanden. Josef Netzer schrieb um 1850 eine Motette für Soli, 2 vierstimmige Chöre und Bläserensemble mit dem Titel „Leiden und Tod Jesu“, in der die Bläserstim-

men vorwiegend colla parte geführt sind. Der aufgeraute Klang der Bläserharmonie, die sehr transparenten Bassinstrumente, kombiniert mit Stimmen ergeben Ungewöhnliches... sehr empfehlenswert!

JoWe



FOX
BODEN | TREPPE | AKUSTIK

MUSIKRAUMAKUSTIK
vielfältig | individuell | funktionell

FOX HOLZ GesmbH
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at

Entgeltliche Einschaltung

„MEISTERART“ Tenorhorn und Bariton von Melton

Die Tenorhörner und Baritone aus der neuen Serie „MeisterArt“ von Melton machen ihrem Namen wirklich Ehre. Beide zeichnen sich durch leichte Ansprache in allen Lagen aus. Auch die „speziellen Töne“ wie z. B. das a₂, sind sehr gut zu spielen.

Vor allem bestechen diese Instrumente durch einen schönen und warmen Klang über den gesamten Tonumfang des Instrumentes. Ich bevorzuge den etwas größeren Ton des Baritons MAB34, wodurch ich das Instrument sowohl im Orchester als auch im Ensemble (Wiener Posaunen Ensemble, phil Blech Wien) bestens einsetzen kann. Wer einen etwas schlankeren Klang bevorzugt, ist mit dem Tenorhorn MAT24

bestens bedient. Die neuartige Konstruktion des 3. Ventils mit dem Daumenring daran bietet optimalen Halt und Komfort beim Spielen.

Ich kann die neuen „MeisterArt“ Tenorhörner und Baritone von Melton nur wärmstens empfehlen und bin überzeugt, dass Sie viel Freude damit haben werden.

Wolfgang Strasser

Wiener Staatsoper,
Wiener Philharmoniker

Professor für Posaune an der
Kunstuniversität Graz



Musikalische Leckerbissen aus aller Welt

Völs – Da die Stadtsäle als ehemalige Spielstätte einem Neubau weichen mussten, spielte die Postmusik Tirol am 20. März in der Völser Blaike. Zahlreiche Ehrengäste wie Vizebgm. Anton Pertl, Landesfinanzreferent Markus Schlenck, Landesstabführer Robert Werth sowie dessen drei Vorgänger Josef Stiller, Siggie Stigger und Christian Zoller konnten vom Obmann Bernd Raitmair begrüßt werden. Auch der Förderer der Postmusik Tirol, Josef Wild, war aus Wien angereist, und die Postmusik dankte es ihm mit dem Marsch „Der wilde Josef“. Moderator Joch Weißbacher kommentierte humorvoll den Abend, und Obmann Bernd Raitmair durfte ein verdientes Mitglied ehren. Hugo Weger – seit 25 Jahren Musikant – erhielt Urkunde und Verdienstmedaille.



Foto: Hassl

Kapellmeister Werner Mayr lieferte wie gewohnt feinste Blasmusik, hatte diesmal allerdings schwere Tage hinter sich. Seine Mutter war vor einem halben Jahr verstorben, und kurz vor dem Konzert musste auch sein Vater

zu Grabe getragen werden. Der Kapellmeister setzte eine große, das Publikum berührende Geste und widmete „Nessum dorma“ („Keiner schlafe“) seinen verstorbenen Eltern. ■

Ing. Helmut Walder

Innsbrucker Rotjacken siegreich in Italien

Innsbruck – Der internationale Blasmusikwettbewerb „Flicorno d’Oro“ („Goldenes Flügelhorn“) in Riva del Garda zählt zu den Top-Wettbewerben des Faches, bei dem sich Orchester aus vielen Ländern Europas im internationalen Vergleich messen. In der Jury finden sich klingende Namen wie Jan Cober, Bert Appermont oder Felix Hauswirth, auch

die Österreicher Thomas Ludescher und Thomas Doss bewerteten die Leistungen der 33 Orchester.

Die Stadtmusikkapelle Wilten unter Kapellmeister Prof. Dr. Peter Kostner stellte sich am 19. März dieser Herausforderung und widmete sich daher in den ersten Monaten des Jahres ganz den Wettbewerbsvorbereitungen.

„Wir haben im Frühjahr eine sehr intensive und professionelle Probenphase erlebt, eine Zeit, die in puncto musikalische Entwicklung, aber auch für das kameradschaftliche Miteinander einfach unglaublich war,“ berichtet Kapellmeister Kostner zufrieden.

Mit dem brandneuen Werk „La Vouivre“ von Thomas Doss und dem „Klassiker“ „Tulsa – A Portrait in Oil“, hatten die Wiltener zwei Werke im Gepäck, die nichts an Virtuosität und musikalischem Gestaltungsspielraum vermissen ließen.

Musikalische Wettbewerbe sind bekanntlich Momentaufnahmen, in denen auch Faktoren wie z.B. die Tagesform eine Rolle spielen. Die Wiltener gingen mit ungeheurer Spielfreude ans Werk und wurden belohnt: Mit einem Ergebnis von stolzen 90,38 Punkten siegten sie klar in der Kategorie „Superiore“.

Obmann Claudius Schlenck freut sich mit seiner Mannschaft über das tolle Ergebnis: „Wir haben viel gearbeitet und in diesem Prozess war auch der Weg das Ziel. Dass sich die Vorbereitung nun auch bei den Punkten entsprechend niederschlägt, ist natürlich die Kirsche auf dem musikalischen Eisbecher und macht uns sehr stolz.“ ■

Manuela Waldner



Die STMK Wilten auf der Wettbewerbsbühne in Riva.

Foto: STMK Wilten



Foto: Lisa Häusler

Frühlingskonzert der Stadtmusik Schwaz

Schwaz – Kapellmeister Armin Mitterer und die Stadtmusik Schwaz begeisterten am Samstag, den 16. April 2016, das Publikum mit einem grandiosen Frühlingskonzert im übervollen Silbersaal. Mit einem bunt gemischten, flotten und abwechslungsreichen Programm der Musikkapelle und des Jugendorchesters (Ltg. Markus Trenner) konnte den Zuhörern ein Abend der Extraklasse geboten werden.

Das diesjährige Konzert mit einigen Überraschungen wird auch dem Obmann der Stadtmusik, Helmut Peer, in Erinnerung bleiben, denn er wurde vom Ehrenobmann des Blasmusikverbandes Tirol, RegR Siegfried Knapp, und Bezirksobmann August Rappold mit der „ÖBV-Verdienstmedaille in Gold“ für seine Verdienste um die Blasmusik ausgezeichnet. Ebenso wurde Helmut Peer zum Ehrenmitglied der Stadtmusik Schwaz auf Grund seiner über 40-jährigen Vereinstätigkeit und Mitgliedschaft als aktiver Musikant ernannt.

Zum Staunen wurde das Publikum gebracht, als plötzlich hoch über den Köpfen Mary Poppins mit ihrem Regenschirm im Scheinwerferlicht geheimnisvoll und mystisch in Richtung Bühne schwebte. Mit einer perfekt inszenierten und auf die Musik abgestimmten tänzerischen Choreographie versetzten Carmen Mitterer, Dr. Christian Tipotsch sowie die Turngruppe der Turnerschaft Schwaz die Gäste in die fantastische Welt des berühmtesten Kindermädchens Mary Poppins. Zu den Klängen der „Carmen“-Ouvertüre begeisterte die Tochter des Kapellmeisters, Carmen Mitterer, mit einer spanischen Solo-Tanzeinlage. Am Flügelhorn brillierte Mario Leitinger beim „Concierto de Aranjuez“. Mit nicht enden wollendem Applaus und einem ruhigen „What a wonderful world“ fand das Frühlingskonzert der Stadtmusik Schwaz sein Ende. ■

Markus Graf

FÖRG

BLECHBLASINSTRUMENTE
AUS MEISTERHAND

FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | WWW.MUSIK-FOERG.TIROL

Verdiente Musikanten der BMK Pill geehrt

Pill – Im Rahmen des gelungenen Frühjahrskonzertes der BMK Pill unter der Leitung von Herbert Steinbacher am 30. April wurden zahlreiche Mitglieder für ihr langjähriges Wirken im Verein mit Medaillen und Urkunden des Blasmusikverbandes Tirol geehrt. Walter Brunner als Vertreter des Musikbundes Schwaz und ein stolzer Bürgermeister Hannes Fender nahmen die Ehrungen vor. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Hannes Auer, Andreas Falch, Hannes Kirchler und Daniel Schiffmann ausgezeichnet. Bereits 40 Jahre Mitglied der BMK Pill sind Erwin Fender, Hannes Gürtler, Heinz Lechner, Stefan Lechner und Martin Steinlechner. Unglaubliche 55 Jahre spielen die Ehrenmitglieder Siegfried und Toni Knapp in der Musikkapelle. Beide waren auch über Jahrzehnte als Funktionäre tätig. Obmann Stefan Lechner erhielt für seine langjährige Funktionärstätigkeit das Verdienstzeichen in Grün überreicht. Bürgermeister Hannes Fender bedankte sich



vorne: Siegfried und Toni Knapp (von rechts), hinten: KPM Herbert Steinbacher, Annemarie Knapp, Walter Brunner, Margit Knapp, BGM Hannes Fender, OBM Stefan Lechner (von rechts)

Foto: Donner/Wegscheidler

besonders bei den Geehrten für den Einsatz und die Treue zur Musikkapelle und für ihre jahrelange Tätigkeit im Dienste der Allge-

meinheit. Die BMK Pill gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Freude mit der Musik! ■

Von Spanien, Österreich, Amerika und Afrika

Vomp – Voller Spannung erwarteten die Musikanten und Musikantinnen der Bundesmusikkapelle Vomp das diesjährige Frühjahrskonzert unter dem Titel „Sá musica“. Nach langer Probenarbeit im Frühjahr konnten wir unser Konzert vor über 400 Personen darbieten. Der erste Teil führte uns nach Spanien – schnell

le Rhythmen, lyrische Melodien, Stierkampf – alles war dabei. Rainer Schulze zeigte viel Feingefühl und Können bei seinem Solostück für Saxophon, „Spanish Dance“. Am Beginn des zweiten Teiles durften wir dem Publikum unsere neuen jungen Mitglieder vorstellen, und unserer Hornistin Johanna Steinlechner wurde

zum bestandenen goldenen Leistungsabzeichen ein Goldkettler überreicht. Aber nicht nur junge Musikantinnen und Musikanten wurden hervorgehoben. Manfred Schrettl erhielt die Urkunde zur 40-jährigen, Hubert Ringler zur 50-jährigen und Franz Gramshammer zur 55-jährigen Mitgliedschaft – vielen Dank für euer Treue! Wir hoffen, euch noch lange als Vorbilder und Begleiter dabei zu haben!

Auch Helmuth Mair wurde im 21. Jahr als Obmann geehrt. Er wurde im letzten Jahr zum Ehrenobmann gewählt und wir bedankten uns für die langjährige Arbeit, die er für den Verein geleistet hat.

Musikalisch ging es etwas internationaler weiter – „Bon Jovi“, „Im Weißen Rössl“ oder die „African Symphonie“ waren dabei und als Highlight durften wir der fantastischen Stimme der jungen Laura Martin-Gomez lauschen, die mit uns „I will survive“ zum Besten gab. Nach dem begeisterten Applaus und zwei Zugaben endete ein für uns erfolgreicher Konzertabend. Wir bedanken uns bei allen, die uns das ganze Jahr über unterstützen! ■

Theresa Mair



Foto: BMK Vomp

Jugend in Bewegung im Musikbund Schwaz

Schwaz – Am Samstag, den 2. April 2016, fand wie schon in den vergangenen Jahren ein Vorbereitungskurs „Musik in Bewegung“ für alle Jung-Musikant/innen im Musikbezirk Schwaz statt. Organisiert wurde dieser vom Bezirksjugendreferenten Hannes Ortner und dem Landesstabführer Robert Werth. 53 Teilnehmer konnten von den beiden vor Ort begrüßt werden. Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen aufgeteilt (Anfänger/Leichtfortgeschrittene), um sie auf die kommenden Aufgaben in „Musik in Bewegung“ bestmöglich vorzubereiten. Zum Abschluss wagten sich die 53 Musikant/innen noch an die „Große Wende“, die mit Bravour ausgeführt wurde.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Teilnehmer werden die Organisatoren auch im nächsten Jahr diese Veranstaltung durch-



Foto: MB Schwaz

führen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Jugendreferenten der einzelnen Kapellen für die Motivation zu „Musik in Bewegung“ und

ihre aktiven Mitarbeiter bei dieser Veranstaltung.

Robert Werth

Originalmusik vom Feinsten mit viel Abwechslung: Frühjahrskonzert der Speckbacher Stadtmusik Hall in Tirol

Hall – Im voll besetzten Kurhaus konnte Obmann Gerhard Eckstein beim heurigen Frühjahrskonzert der Speckbacher Stadtmusik zahlreiche Ehrengäste, das treue Haller Publikum sowie Musikfreunde aus Nah und Fern herzlich begrüßen. Das Haller Blasorchester mit 72 Musiker/innen lockte ausschließlich mit Originalwerken für Blasorchester. Es war ein gelungenes Programm, das Kapellmeister Otto Hornek in seinem 4. Frühjahrskonzert mit den Blaujacken präsentierte. Es begann mit der „Speckbacher Fanfare“ des Kapellmeisters, dann wurde die „Second Suite in F“ von Gustav Holst musikantisch und stilgetreu gemeistert, ebenso die Tarantella „Karneval des Lebens“ des Tschechen Jindrich Pravec und die Latinfantasie „El Camino Real“ des von Wiener Auswanderern abstammenden US-Amerikaners Alfred Reed. Zu einem Höhepunkt wurde das farbig instrumentierte Werk „Symphonic Metamorphosis“ von Philip Sparke. Locker kam der Walzer „Ballettratten“ von Julius Fucik. Die Kapelle präsentierte sich technisch und musikalisch äußerst versiert. Der Abend erhielt auch Glanz durch den Auftritt zweier Solisten. Im „Konzert für Posaune und Blasorchester“ von Nikolai Rimskij-Korsakow meisterte Andreas Windbichler aus den eige-



Foto: Klaus Maislinger

nen Reihen seine Aufgabe mit großer Sicherheit und schönem Ton in allen Lagen. Georg Pranger aus Trins brillierte in „Harlequin“ für Euphonium von Philip Sparke im ersten Teil mit weichem Ton, dann folgte das Staunen über die schnellen Teile mit wahrer Artistik. Interessant war auch das Auftreten mit den gemischten Chören „Stimmsalz“ und „Stimmpfeffer“ aus Hall (Leitung Maria Luise Senn-Drewes) im Chorwerk „Sleep“ von Eric Whitacre, das die-

ser auch für Bläser arrangierte. Das Konzert, versiert moderiert von Wolfgang Kostner, endete offiziell mit dem Marsch „Galileo“ von Thomas Doss. Sogar in der Zugabe gab es ein Originalwerk: Florian Pedarnigs 1996 komponierter Marsch „Beim Mahlerhäusl“. Wie immer endete das Konzert mit dem Schönfeldmarsch. Standing Ovations!

KHW

Jubiläumskonzert der Stadtmusik

Kitzbühel – Am 12. März 2016 fand im KitzKongress das Jubiläumskonzert „150 Jahre Stadtmusik Kitzbühel“ statt. Stadtkapellmeister Florian Simair stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen, welches den Musikantinnen und Musikanten alles abverlangte und die über 700 Zuhörer zu Standing Ovation begeisterte. Die absoluten Highlights waren die Aufführung des Werkes „Ameraustrica“ des jungen österreichischen Komponisten Patrick H. Hahn und der Soloauftritt unseres Mitgliedes Rony Moser mit dem Stück „Fantasie“ aus der Mozart-Oper „Don Giovanni“. Rony Moser ist Soloklarinetist beim Qatar Philharmonic Orchestra und ist speziell für dieses Konzert aus Doha angereist.

Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch und die Grußworte des neu gewählten Landesverbandsobmannes Mag. Elmar Juen. Im Anschluss an das Jubiläumskonzert gab es heuer eine „After-Show-Party“, bei der viele Konzertbesucher und Musikanten noch lange den Beginn des Jubiläumjahres feierten.

Außerdem nutzen wir an diesem Abend die Gelegenheit, unsere Festschrift zu präsentieren. Auf 120 Seiten werden die verschiedenen Facetten der Stadtmusik Kitzbühel beleuchtet und die Entwicklung von den Anfängen bis hin zur Gegenwart mit vielen Zeitdokumenten und Bildern veranschaulicht. Aufwendig produzierte Fotos unserer Register



Alexander Past, Barbara Hofer und Manuela Steiner bei der Präsentation der Festschrift.

Foto: Werner Nessizius

vom renommierten Kitzbüheler Fotografen Markus Mitterer und eine beiliegende „Best-of CD“ mit 14 Titeln der letzten 3 Produktionen werten die Festschrift zu einem außergewöhnlichen Werk auf!

Unser offizielles Jubiläumfoto – Gruppenaufnahme in Form der Zahl 150 – wurde außerdem als eines der besten „Menschenbilder“ 2016 in Tirol prämiert und ist ab Juni in Innsbruck am Vorplatz des Tiroler Landestheaters ausgestellt.

Alexander Past



BEZIRKSMUSIKFEST RATTENBERG

am 17. Juli 2016 in Rattenberg
mit Marschwertung

- **10:00 Uhr:** Marschwertung
 - **12:30 Uhr:** Einmarsch der Musikkapellen
 - **13:00 Uhr:** großer Festumzug durch Rattenberg
- Nach dem Umzug spielen alle 16 Kapellen am Schlossberg.

Bei schlechtem Wetter wird das Musikfest um eine Woche auf den 24. Juli 2016 verschoben.

Foto: BMK Angerberg-Mariastein



BMK Angerberg/Mariastein mit neuem Obmann

Angerberg-Mariastein – Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Bundesmusikkapelle Angerberg-Mariastein kam es zu außertourlichen Neuwahlen, die zu folgendem Ergebnis führten: Zum neuen Obmann wurde mit 100 Prozent der Stimmberechtigten Johann Möisinger gewählt. Er folgt Johann Guggenberger, der die Funktion aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen musste. Zur neuen Jugendreferent-Stellvertreterin wurde Verena Schwarzenauer gewählt, die Dipl.-Ing. Markus Ellinger nachfolgt.

Schriftführer Franz Osl

Erfolgreiche Jungmusiker/innen

St. Ulrich – Am Sonntag, den 21. Februar, fand im KuSp St. Ulrich der von der Österreichischen Blasmusikjugend ausgetragene Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. Ensembles aus den Musikbezirken Brixental, St. Johann und Kufstein trafen sich dabei zum musikalischen Wettstreit und stellten sich den strengen Ohren der Jury.

Das Trompetentrio Pillersee mit Luca Krenn, Christian Wieser und Johannes Astl erreichte unter der Leitung von Andreas Wörter an diesem Nachmittag 88,67 von 100 Punkten und schaffte damit den 2. Platz aller teilnehmenden Blechbläserensembles. Als glorreiche Sieger bzw. als punktbestes Ensemble wurde das Querflötentrio Flutelichter ausgezeichnet. Selina Danzl, Alexandra Auer und Stefanie Krepper erspielten sich unter der Leitung von Bernhard Winkler den Tagespunkthöchstwert von 93,56 Punkten und waren somit auch beim Landeswettbewerb am 16. April in Innsbruck vertreten. ■

AW



Andreas Wörter (links hinten) und Bernhard Winkler (rechts hinten) mit ihren erfolgreichen Schützlingen

Foto: LMS St. Johann i.T.



Buchenfest

der Speckbacher Musikkapelle Gnadewald

Am Samstag, den 23.07.2016
 am Buchenplatz in Gnadewald
 ab 19:30 Uhr: Konzert der **BMK Aschau bei Kirchberg**
 ab ca. 21:30 Uhr: **Die Innsbrucker Böhmische**
 Tischreservierungen unter: +43 (0) 676 9509461
 oder per Mail an: klausknapp@hotmail.com

Am Sonntag, den 24.07.2016
 am Buchenplatz in Gnadewald
 ab 10:30: Uhr Frühschoppen mit dem Original
Ebbser Kaiserklang




Nähere Informationen unter: www.smk-gnadewald.at




bezahlte Anzeige

Frühjahrskonzert der MK Fulpmes

Fulpmes – Wie es bei der Musikkapelle Fulpmes Tradition ist, hat sich Kapellmeister DI Norbert Pittl auch für das heurige Frühjahrskonzert am 29. April 2016 ein besonderes Motto einfallen lassen. Die Jugendkapelle eröffnete das Konzert bei vollem Haus, bevor die Zuhörer/innen mit „Unterhaltungsmusik aus aller Welt“ auf eine außergewöhnliche Musikreise rund um den Globus geschickt wurden.

Das Konzert begann standesgemäß – wie einige der größten und bekanntesten Fernsehshows – mit dem „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier, gefolgt von Stücken wie „Kosakenritt“, „Stardust“ und auch österreichischen Walzerklängen „An der schönen blauen Donau“.

Und da afrikanische Trommelklänge mit Djembes, Indonesische Liebeslieder mit Didgeridoo und amerikanische Bigband Sounds mit Gesang noch eine Spur besser klingen, hat sich die Musikkapelle Fulpmes Unterstützung mit auf die Bühne geholt: Mit Simone Schieferer Gesang, Paul Krösbacher mit Didgeridoo, Gitarre und Djembe und Sabine Kornfeil sowie Robert Kleissl an der Djem-

be wurde das Programm perfekt umgesetzt. Natürlich durften auch österreichisches Repertoire wie „Mein Tirol“ von Michael Stern nicht fehlen, welcher sogar selbst unter den Zuhörern war. Mit diesem Projekt ist es der Musikkapelle Fulpmes wieder einmal gelun-

gen, aus dem alljährlichen Frühjahrskonzert ein Highlight zu machen. Durch das imposante Zusammenspiel aller beteiligten Musiker/innen war für ein unvergessliches Konzerterlebnis gesorgt. ■

Stefanie Rettenbacher



Foto: Felix Auer

Gelungenes Konzertwertungsspiel im Musikbezirk Silz



Siegerkapelle MK Huben

Foto: MB Silz

Silz – Im Dreijahresrhythmus findet im Musikbezirk Silz eine Konzertwertung statt. Am 10. April stellten sich die Kapellen des Bezirkes (eine Kapelle konnte wegen Krankheit des Kapellmeisters nicht teilnehmen) sowie die Gastkapelle aus Inzing der internationalen Jury. Die

Juroren waren Johnny Ekelboom (NL), Philipp Kufner (D) und Christian Mathis (Vorarlberg). Die Jurykoordination hatte Lkpm. Dr. Rudi Pascher inne, die technische Auswertung erledigte Michaela Mair. In allen Schwierigkeitsstufen A bis D wurden durchwegs gute Leistungen

erspielt, der Bezirksobmann und der Bezirkskapellmeister zeigten sich mit den Ergebnissen zufrieden und stolz. In einem fairen Wettstreit wurden die Leistungen unserer Kapellen von einer objektiven Jury durchwegs positiv beurteilt. Die hervorragende Ausbildungsarbeit unserer beiden Landesmusikschulen sorgt für hohe musikalische Qualität unserer Mitgliedskapellen. „Die Teilnehmerzahl und natürlich die Ergebnisse des Konzertwertungsspiel machen uns sehr stolz und sind gleichzeitig die beste Werbung für die Blasmusik in Tirol!“, berichtet Bezirksobmann Wolfgang Schöpf.

Die beste Leistung des Tages konnte die MK Huben in der Stufe C mit einem Kurzkonzert erspielen. Die Kapelle unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Alexander Grüner wurde Punktesieger. Der Registerpreis gingen an: Stufe A - Querflöten der MK Tumpen, Stufe B - Saxophone der MK Rietz, Stufe C - Tenöre der MK Huben und Stufe D - das Schlagzeugregister der MK Inzing. ■

Leo Holzknicht
Bez.-Schriftführer

Stadtmusikkapelle Landeck sensationell erfolgreich

Prag – Vom 19. bis 21. Februar 2016 wurde bereits zum 18. Mal das „OR-FEA Festival“ in der „Goldenen Stadt“ Prag ausgetragen. Blsorchester aus sieben Nationen waren zu diesem Blsorchesterwettbewerb eingeladen.

Bereits am Vortag des Wettbewerbes reisten die Musiker aus Landeck zu einem Abendkonzert nach Prag an. Gemeinsam mit dem Orchester „University of Latvia Wind Band“ wurden die ersten musikalischen Kostproben präsentiert.

Nach einer vormittägigen Stadtbesichtigung am Samstag ging es direkt in die Einspielprobe und zum anschließenden Wettbewerbsauftritt. Die Stadtmusikkapelle Landeck stellte sich in der höchsten Spielklasse mit einem 50-minütigen Wettbewerbsprogramm der prominent besetzten Jury: Jaroslav Šíp (CZ) Kommandant und Chefdirigent des Tschechischen Zentralorchesters, Josef Kučera (CZ) Dirigent des Tschechischen Zentralorchesters, Theo Wolters (NL) Professor am Konservatorium von Amsterdam und Maastricht und internationaler gefragter Gastdirigent.

Eröffnet wurde mit feierlichen Fanfaren und Trompetenklängen mit der „Festmusik der



Foto: STMK Landeck

Stadt Wien“ von Richard Strauss. Im Anschluss stand das höchst anspruchsvolle Pflichtstück „Symphonic Movement“ von Václav Nelhýbel auf dem Programm. Ein zeitgenössisches Werk, das jedem Register alles abverlangt, mit geheimnisvollen Klängen, rhythmischen Feinheiten und technisch herausfordernden Passagen. Zum Abschluss zeigte die Stadtmusikkapelle Landeck ihre Vielseitigkeit. Die „Suite from Hymn of the Highlands“ von Philip Sparke zeichnet drei eindrucksvolle musikalische Bilder der schottischen Highlands, gespickt mit Solopassagen. Von leisen, brillant gespielten, technisch höchst anspruchsvollen Holz-

passagen bis zu bombastischen Tuttistellen konnte die Stadtmusikkapelle Landeck, von ihrem musikalischen Leiter Helmut Schmid bestens vorbereitet, einmal mehr einen grandiosen Auftritt hinlegen.

Bei der Abschlusszeremonie standen die Landecker gleich dreimal auf dem obersten Podest. Nicht nur die Höchchststufe wurde gewonnen, wir wurden als einziges Orchester des gesamten Wettbewerbes mit einem „goldenen Band mit Auszeichnung“ bewertet. Auch der Sonderpreis für die beste Darbietung des Pflichtstücks ging an die Stadtmusikkapelle Landeck. ■

Johanna Wohlfarter

Ehrentag für Jubilare des Außerferner Musikbundes

Pinswang – Der Ehrentag des Außerferner Musikbundes steht immer im Zeichen der Wertschätzung und des Respekts gegenüber verdienten Funktionären und Musikanten. Traditionell findet der Festakt im März jedes Jahres statt. Ein Klarinetten-Trio der Musikkapelle Pinswang gab heuer den festlichen Rahmen zur Ehrung der Jubilare im Gemeindesaal.

Die Reihen waren bis auf den letzten Platz gefüllt mit „altgedienten“ Musikanten und Funktionären aus allen Talschaften sowie zahlreichen Ehrengästen. Die Festredner, allen voran Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader, bezeichneten die Jubilare als ein „Kulturgut“ und wichtige „Kulturträger des Landes“ und verliehen damit ihrer Wertschätzung und Anerkennung Ausdruck.

„Es ist für uns Ehre und Verpflichtung, Dank auszusprechen. Dies erfüllt uns mit großem



v.l.: Bezirkskapellmeister Harald Beyrer, Landesverbandsobmann Mag. Elmar Juen, Jubilar Anton Petz, Kulturlandesrätin Beate Palfrader und Bezirksobmann Horst Pürstl. Foto: fotocat

Stolz und auch mit Demut. Ihre ständigen Bemühungen um Kameradschaft und Freundschaft liegen in ihrer Natur. Ihr Talent sich in die Gemeinschaft einzubringen, ist unbestritten. Aufgeschlossen, aber in Neuem auch wählerisch, sorgen sie für die ständige Erweiterung ihres musikalischen Horizontes“, führte Bezirksobmann Horst Pürstl in seiner Laudatio aus. Die Liste der langjährigen Mitglieder der Außerferner Klangkörper, welche es zu ehren

galt, war auch heuer sehr lang. Standing Ovationen wurden Anton Petz für 70 Jahre Mitgliedschaft zuteil, als er nach einer Laudatio des Bezirksobmannes auf die Bühne gebeten wurde. Der Jubilar voll jugendlichem Elan, 1932 geboren, wirkte seit 1946 aktiv in der Bürgermusikkapelle Ehrwald mit. Viele Jubilare waren begeistert von dem Festakt, welcher ihnen zu Ehren stattgefunden hat. ■

H.P.

Die Tiroler Blaskapelle Karwenka ist Europameister

Einen großen Erfolg konnten die Mitglieder der Blaskapelle Karwenka bei der 17. offiziellen Europameisterschaft des internationalen Blasmusikverbandes in Brand-Nagelberg (Niederösterreich) feiern: Die 13 Tiroler Vollblutmusikanten konnten in der Oberstufe unter starker internationaler Konkurrenz den 1. Platz erringen und dürfen sich somit **Europameister 2016** nennen.

Mit ihrem Programm, zusammengestellt und einstudiert von Kapellmeister und Obmann Walter Steinlechner aus Vomp, konnten die Musiker ihre Stilsicherheit und Musikalität in sämtlichen Facetten der böhmisch-mährischen Blasmusik unter Beweis stellen und sowohl die zahlreich anwesenden Blasmusik-Fans als auch die streng wertende Fachjury überzeugen. ■

Michael Dag



Foto: Karwenka

Jungmusikantenschulung 2016



Foto: MB Pustertal-Oberland

Sillian – Durch die Klänge des Ruetz-Marsches wurde so mancher Zuhörer neugierig und zur Neuen Mittelschule Sillian gelockt. 34 Jungmusikanten vom Musikbezirk Pustertal-Oberland lernten eifrig das An- und Absetzen der Instrumente, das Halten und Abmarschieren mit klingendem Spiel sowie die Schwenkung und das Abfallen. Als

Höhepunkt dieser Schulung kann man das Gelingen der „Großen Wende“ bezeichnen. Die Schwierigkeit bei „Musik in Bewegung“ besteht darin, dass sowohl auf die Zeichen des Stabführers zu achten und gleichzeitig das Spielen eines Marsches gefordert ist. Großes Lob gebührt unserem Bezirksstabführer sowie all jenen, die sich für diese

Schulung eingesetzt und mitgeholfen haben. Ich wünsche den Jungmusikantinnen und Jungmusikanten einen guten Start mit der „Musik in Bewegung“ in ihren jeweiligen Musikkapellen. ■

Hubert Mühlmann
Bezirksjugendreferent
Pustertal-Oberland

RUNDEL  **Repertoire Tipp**
www.rundel.de



• **Konzertmusik**

CONCERTO.blecho.GROSSO · Fritz Neuböck
IN ALLER KÜRZE · Thomas Asanger
VALHALLA · Ouvertüre · James L. Hosay
CLOUD(IUS) ... der Wolkenmann · Thiemo Kraas
THE RETURN I · Adventure 2 · Markus Götz
BOHEMIAN GALLOP · Böhmischer Galopp · Alfred Bösendorfer



• **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

TRÄUME DER NACHT · Slow Rock von Peter Schad
HOW DEEP IS YOUR LOVE · Bee Gees · arr. Markus Götz
ROCK STONE INTRO · Heinz Briegel
HARD ROCK STONES · Power Rock Medley · arr. Markus Götz
Satisfaction – All Right Now – Smoke on the Water
MUSIC · John Miles · arr. Heinz Briegel



• **Traditionelle Blasmusik**

DAS GOLDENE FLÜGELHORN · Polka von Walter Grechenig
POLKAFREUDE · Peter Leitner
GLÜCKSBRINGER · Polka von Roland Kohler · arr. Franz Gerstbrein
POLKA-MAUS · Peter Schad
NEUE WEGE · Polka von Martin Scharnagl



• **V A R I O (FlexBand · Bläserklasse · Jugendblasorchester)**

TJUANA STATION · Luigi di Ghisallo
THE OLD FORTRESS · Mornas 11. Jahrhundert · Kees Vlak
HAPPY PEOPLE / PRATER WALTZ · Alfred Bösendorfer



• **Compact Disc (CD)**

ROCK STONES · The Washington Winds · Edward Petersen
Rock Stone Intro – Canterville Ghost – Modern Girl – Purple Rain –
The Living Years – Shred Meister – Hard Rock Stones – Music – u.a.



Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · 88430 Rot an der Rot
TEL 08395-94260 · FAX 08395-9426890
EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.de



**Kultur
in schöner
Form**

musikkapelle

KONZERTMAPPEN
VEREINS-CHRONIKEN
SCHRAUBALBEN/FOTOBÜCHER
URKUNDEN (digitalgedruckt oder kalligraphiert)
URKUNDENMAPPEN
Bücher und Mappen aller Art
Reparaturen

Innsbruck - Wilten Duilestraße 20 Tel.: +43 (0)512 / 588 455 buchbinder-koell.com

Barockes Kirchenkonzert „Herr, unser Herrscher“

Anras – Das Barockensemble Anras und StimmOktav waren Anfang Dezember 2015 mit dem Konzert „Herr, unser Herrscher“ in den Pfarrkirchen Mariahilf (Innsbruck), Farchant (Bayern) und St. Marien (Lienz) zu Gast. Gemeinsam wurde vornehmlich sakrale Instrumental- und Vokalmusik aus der Zeit des Barock präsentiert.

Das Barockensemble Anras ist doppelchörig mit Bläsern besetzt und spielt in der Besetzung mit Zink, Barocktrompete, Barockposaune und Fagott sowie Orgelpositiv. Die Mitglieder des Vokalensembles StimmOktav stammen zu einem guten Teil ebenfalls aus Anras. Der aufstrebende Projektchor widmet sich neben modernen Arrangements auch der Kirchenmusik.

Durch das Programm führte Josef Mascher, ambitionierter Leiter des Kirchenchores und vormals sehr erfolgreicher Kapellmeister der Musikkapelle Anras.

Zitat von Lilly Papsch, Kulturkritik im „Osttiroler Bote“ (17. 12. 2015, S. 28): „Monteverdis ‚Domine ad adiuvandum‘ aus der Marienvesper eröffnete das Tor zu den revolutionären Klangwelten des 17. Jh. Sie als Zuhörer mit so talentierten Musikern betreten zu dürfen, war schon ein erhebendes Gefühl. ... ‚Das ist je gewisslich wahr‘ von Andreas Hammerschmidt vereinte Stimmen und Instrumente in eindrucksvollem Gesamtklang. Ein besonderes Hörerlebnis bescherte das exakte Zusammenspiel der beiden Fagotte und ein weiteres Mal der beiden Zinken mit dem Orgelpositiv. Die „Suite in G“ von Henry Purcell auf dem Orgelpositiv gespielt, schenkten Augenblicke zum Verweilen, bevor der Reiz der sich gegenseitig imitierenden Rufe in „La Foccara“ von Claudio Bramieri die Bläser in tänzerisches Schwingen brachte. Nach dem doppelchörigen ‚Macht hoch die Tür‘ von Volkmars Leisring sang der Chor a cappella und vollends würdig das anspruchsvolle ‚Beatus homo‘ von Orlando di Lasso. Mit allen ‚im Bunde‘ erklang schließlich ‚Herr, unser Herrscher‘ von Heinrich Schütz, das den Kirchenraum und das Publikum mit strahlender Ehrfurcht und Freude erfüllte.“

Erich Pitterl



Foto: Julian Kollreiter

LV-Termine



18. Juni 2016

Bezirkskapellmeister-Treffen, 9:30 Uhr, Gasthof Handl in Schönberg

18. Juni 2016

Fortbildung Jugendblasorchester-Leitung, 9:00 Uhr, Probelokal Kundl (Anmeldeschluss: 11. Juni 2016)

11. Juli 2016

Bezirksobleute-Treffen mit Präsident LH Günther Platter, 16:30 Uhr, Landhaus

11.-15. Juli 2016

Tiroler Bläserwoche, Grillhof

29. Juli 2016

1. Konzert des Euregio-Orchesters, 20:30 Uhr, Gustav-Mahler-Saal in Toblach

30. Juli 2016

2. Konzert des Euregio-Orchesters, 21:00 Uhr, Riva des Garda

31. Juli 2016

3. Konzert des Euregio-Orchesters, 11:00 Uhr, Promenadenkonzert, Hofburg in Innsbruck

31. Juli 2016

letzter Abgabetermin für den Tiroler Blasmusikpreis 2016

17. September 2016

Bezirksobleute-Tagung, 9:00 Uhr, Strass i. Z.

17. September 2016

Bezirksadministratoren-Tagung, 14:00 Uhr, Strass i. Z.

23. September 2016

1. Modul des ÖBV-Führungskräfte-Seminars, Grillhof (Anmeldeschluss: 31. Juli 2016)

30. 9.-2.10.2016

Block 1 des ÖBV-Lehrgang für Jugendreferenten, JUFA Salzburg

16. Oktober 2016

Ehrungstag des Blasmusikverbandes, 10:00 Uhr, Landhaus

22. Oktober 2016

Stabführer-Fortgeschrittenenkurs, 9:00 Uhr, Sporthalle Reutte (Anmeldeschluss: 30. September 2016)

26. Oktober 2016

Tiroler Blasmusikpreis, Landhaus

5. November 2016

Kapellmeister-Tag in der Blaike Völs

19. November 2016

Stabführer-Prüfung, 9:00 Uhr, Sporthalle Reutte (Anmeldeschluss: 31. Oktober 2016)

19. November 2016

Kapellmeisterfortbildung des BVT – Modul I, Tag 1, 9:00 Uhr, Tiroler Landeskonservatorium

14. Jänner 2017

Kapellmeisterfortbildung des BVT – Modul I, Tag 2, 9:00 Uhr, Tiroler Landeskonservatorium

28. Jänner 2017

Sitzung des erweiterten LV-Vorstandes am Grillhof

11. Feber 2017

Kapellmeisterfortbildung des BVT – Modul I, Tag 3, 9:00 Uhr, Tiroler Landeskonservatorium

12. März 2017

Generalversammlung des BVT im Festspielhaus Erl

22. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb Herma Haselsteiner-Preis und Auf'horcht in Innsbruck

Vom 27.-30. Oktober 2016 ist Innsbruck wieder das Zentrum der alpenländischen Volksmusik.



Alle zwei Jahre treffen sich junge Musikant/innen und Sänger/innen aus Österreich, Bayern, Südtirol und der Ostschweiz, darunter viele Blasmusikant/innen, um beim größten Wettbewerb rund um die traditionelle Volksmusik, dem Alpenländischen Volksmusikwettbewerb/Herma Haselsteiner-Preis, ihr Können zu präsentieren. Als Jury fungieren die namhaftesten Volksmusik-Fachleute.

Festabend am Samstag, den 19. Oktober, um 20 Uhr im Saal Tirol des Innsbrucker Congress mit der Verleihung des Herma Haselsteiner-Preises

Rahmenprogramm: Musikantentreffen „G'sungen und G'spielt“, Volkstanzabend, Auf'horcht in Innsbruck – Volksmusik erobert die Stadt, internationale Verkaufsausstellung, festlichen Abschlussradiogottesdienst am Sonntag im Innsbrucker Dom u.v.m.

Infos, Ausschreibung & Anmeldung: www.tiroler-volksmusikverein.at

Weisenbläserseminar 2016 in Osttirol



Am Samstag, dem 12. November 2016, veranstaltet die Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant in den Räumen des Kulturzentrums Debant ein ganztägiges Weisenbläserseminar. Das Angebot richtet sich an Holz- und Blechbläser, die sich als Solisten oder in Gruppen dem Weisenblasen widmen. Unter der musikalischen Gesamtleitung von Paul Moser unterrichten sieben hochkarätige Referenten. Zum Abschluss des Seminartages gibt es am Abend einen „Musikantenhoagascht“ mit freiem Musizieren und gemütlichen Beisammensein.

Anmeldungen bis spätestens 14. Oktober 2016 an Edi Zeiner (Tel. +43 664 730 84 981, E-Mail: weisenblaeser@gmx.at)

Weitere Informationen unter www.mmk-nussdorf-debant.at

Kapellmeister gesucht

Details zu den kapellmeistersuchenden Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich „Kapellmeister“ zu finden.

Bürgermusikkapelle Absam

Die Bürgermusikkapelle Absam sucht ab sofort eine/n neue/n Kapellmeister/in und würde sich freuen, dich begrüßen zu dürfen. Bei Interesse kontaktiere bitte unseren Obmann Benjamin Willard: Tel: 0676/7734290, E-Mail: info@bmk-absam.at



Musikkapelle Wald im Pitztal



Foto: MK-Wald

Die Musikkapelle Wald im Pitztal ist ab Herbst 2016 auf der Suche nach einem neuen Kapellmeister/einer Kapellmeisterin. Wir würden uns sehr über dein Interesse und Engagement freuen. Obmann Markus Neuner: Tel: 0650/4208285, E-Mail: markus-neuner@aon.at



Musikkapelle Thaur



Die Musikkapelle Thaur sucht ab Jänner 2017 einen neuen Kapellmeister. Informationen über die Musikkapelle sind auf unserer Homepage: www.mk-thaur.at zu finden. Über eine Bewerbung freut sich die Musikkapelle Thaur. Kontakt: Obmann Alois Niederhauser Tel: 0664/73815190, email: luis.niedi@aon.at



Musikkapelle Lermoos

Die Musikkapelle Lermoos sucht ab sofort eine Kapellmeisterin oder einen Kapellmeister. Nähere Informationen auf unserer Homepage: www.musikkapelle-lermoos.at Die Musikkapelle Lermoos freut sich auf deine Bewerbung. Obmann Paul Bader: Tel: 0664/6116251, E-Mail: info@musikkapelle-lermoos.at

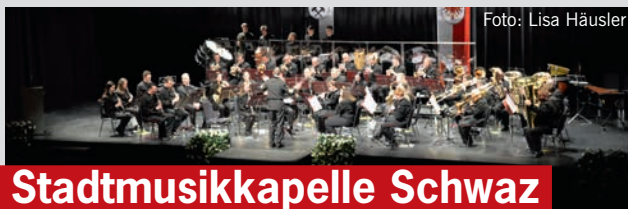


Foto: Lisa Häusler

Stadtmusikkapelle Schwaz

Die Stadtmusikkapelle Schwaz sucht ab Jänner 2017 eine/n neuen/neue Kapellmeister/in. Helmut Peer (Obmann): Tel: 0676/9446130, E-Mail: Helmut.Peer@auva.at, www.stadtmusik-schwaz.at



Eine Frage:

Sie geben immer 100% – was, wenn Sie nur noch 10% zur Verfügung haben?

Die richtigen Fragen machen den Unterschied.

Wir stellen sie – im Allianz Life Check. Damit Sie Ihr Leben mit Sicherheit planen können.

Machen Sie den Check! Allianz Life Check. allianzlifecheck.at
Erfahren Sie mehr in Ihrer

Allianz Agentur Krafka GmbH

6060 Hall/Tirol, Innsbrucker Straße 83
Tel.: 05223/559 99-14, Fax: 05223/559 99-5

Hoffentlich Allianz.

Allianz 

Frisch. Aus der Natur.



Zillertal Bier. Quellfrisch!
www.zillertal-bier.at



Das neue Flügelhorn
 Meisterklasse
 38/LR/25

Die Flügelhörner



Ganz persönliche Kreationen
 in unverwechselbarer Qualität.

Nutzen Sie die Fülle an Möglichkeiten
 durch unsere eigene Schallstückmacherei.

Diverse Maschinenstöcke, Stimmzüge
 und Mundrohre stehen ständig zur Auswahl!

Feinste handgefertigte Blechblasinstrumente · Perfektion bis ins kleinste Detail · Eigene Schallstückmacherei



Meisterwerkstatt

Peter Baumann
 D-83229 Aschau im Chiemgau
 Tel. +49 (0)8052 5311
www.blechblasinstrumente.de

Meisterhaft nach alter Tradition · Für den anspruchsvollen Blechbläser



Die *schönste* Energie im Land!

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG